

Norton™ 360

Produkthandbuch



Produkt Handbuch zu Norton™ 360

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung bereitgestellt und darf nur gemäß den Bedingungen der Lizenzvereinbarung verwendet werden.

Dokumentationsversion 22.21.3

Copyright © 2021 NortonLifeLock Inc. Alle Rechte vorbehalten.

NortonLifeLock, das NortonLifeLock-Logo, das Häkchen-Logo, Norton, das Norton Secured-Logo, LifeLock und das LockMan-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von NortonLifeLock Inc. oder ihrer verbundenen Unternehmen in den USA und anderen Ländern. Andere Produktnamen können Marken der jeweiligen Rechtsinhaber sein.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird Ihnen im Rahmen einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf nur unter den darin beschriebenen Bedingungen eingesetzt, kopiert, verteilt, dekompiert und zurückentwickelt werden. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von NortonLifeLock Inc. und ihrer Lizenzgeber vervielfältigt werden.

DIE DOKUMENTATION WIRD "OHNE MÄNGELGEWÄHR" GELIEFERT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN EINSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG SIND UNGÜLTIG, SOFERN DIESER HAFTUNGS AUSSCHLUSS NICHT GESETZESWIDRIG IST. NORTONLIFELOCK INC. ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM INHALT, DER LEISTUNG ODER DER VERWENDUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN. DIE IN DIESER DOKUMENTATION ENTHALTENEN INFORMATIONEN KÖNNEN JEDERZEIT OHNE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Die lizenzierte Software und Dokumentation gelten als kommerzielle Computersoftware gemäß FAR 12.212 und unterliegen den eingeschränkten Rechten gemäß FAR, Abschnitt 52.227-19 "Commercial Computer Software - Restricted Rights" und DFARS 227.7202 ff., "Commercial Computer Software and Commercial Computer Software Documentation" (falls zutreffend) sowie einschlägigen Folgebestimmungen, unabhängig davon, ob es eine On-Premises- oder ein gehosteter Dienst ist. Jede Verwendung, Modifikation, Reproduktionsversion, Vorführung, Vorstellung oder Offenlegung der lizenzierten Software und Dokumentation seitens der US-amerikanischen Regierung darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung erfolgen.

NortonLifeLock Inc.
60 East Rio Salado Parkway,
Suite 1000,
Tempe, AZ 85281, USA
<https://www.nortonlifelock.com>

Inhalt

| | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Kapitel 1 | Willkommen bei Norton | 7 |
| | Systemanforderungen für Norton 360 | 7 |
| | Häufig gestellte Fragen zu Norton Early Adopter Program | 8 |
| Kapitel 2 | Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts | 11 |
| | Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts | 11 |
| | Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten | 13 |
| | Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät | 15 |
| | Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool | 16 |
| | Einrichten des sicheren VPN | 18 |
| Kapitel 3 | Verstehen von und Reagieren auf Bedrohungen | 20 |
| | Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten | 20 |
| | Aktualisieren der Gerätesicherheit | 21 |
| | Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt auf dem Gerät erkannten Sicherheitsrisiken | 23 |
| | Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten | 24 |
| Kapitel 4 | Verwalten der Sicherheit | 28 |
| | Anzeigen der Systemaktivitäten | 28 |
| | Monatsbericht anzeigen | 29 |
| Kapitel 5 | Scannen des Computers | 30 |
| | Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows | 31 |
| | Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans | 34 |
| | Planen von Norton-Scans | 35 |
| | Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz | 36 |
| | Anzeigen von Echtzeitbedrohungen, die von Norton SONAR erkannt wurden | 38 |

| | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| | Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans | 39 |
| | Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans | 40 |
| | Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs | 41 |
| | Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren | 42 |
| | Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen | 42 |
| | Sicherheits- und Leistungsscans planen | 43 |
| | Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bössartiger Prozesse auf einem PC | 44 |
| | Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten | 47 |
| | Weitere Informationen zu Norton Script Control | 50 |
| Kapitel 6 | Mehr Sicherheit im Internet | 53 |
| | Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren | 54 |
| | Anpassen von Programmregeln zum Ändern der Zugriffseinstellungen für Programme | 55 |
| | Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern | 55 |
| | Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren | 56 |
| | Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm | 57 |
| | Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung | 58 |
| | Aktivieren des Browser-Schutzes | 59 |
| | Weitere Informationen zur Angriffsschutz-Ausschlussliste | 60 |
| | Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen | 61 |
| | Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bössartige Websites blockiert werden | 62 |
| | AutoBlock aktivieren oder deaktivieren | 65 |
| | Freigeben von Computern, die von Norton AutoBlock blockiert wurden | 66 |
| | Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen | 66 |
| | Download-Insight aktivieren oder deaktivieren | 68 |
| | Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren | 68 |
| | Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt | 69 |
| | So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung | 70 |
| | Weitere Informationen zur WLAN-Sicherheit | 71 |
| | Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web | 72 |

| | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kapitel 7 | Schützen vertraulicher Daten | 73 |
| | Hinzufügen bzw. Installieren der Browsererweiterungen von Norton | 73 |
| | Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web | 78 |
| | Sicheres Suchen und Surfen im Internet mit Norton Safe Search | 80 |
| | Scam-Insight | 82 |
| | AntiPhishing | 82 |
| | Aufrufen von Norton Password Manager | 82 |
| | Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager | 84 |
| | Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager | 85 |
| | Löschen des Speichers von Norton Password Manager | 86 |
| | Exportieren der Daten aus Norton Password Manager | 87 |
| | Importieren der Daten in Norton Password Manager | 89 |
| | Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar | 90 |
| Kapitel 8 | Beibehalten der PC-Optimierung | 91 |
| | Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt | 91 |
| | Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien | 95 |
| | Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt | 96 |
| | Ausführen eines Diagnoseberichts | 98 |
| | Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs | 99 |
| Kapitel 9 | Schutz von Medien und Daten | 101 |
| | Aktivieren von Norton Cloud-Backup unter Windows | 101 |
| | Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup | 102 |
| | Hinzufügen oder Ausschließen von Dateien und Ordnern in Backup-Sätzen | 104 |
| | Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht | 105 |
| | Wiederherstellen von Bild-, Musik- oder anderen wichtige Dateien aus Norton Backup-Sätzen | 106 |
| | Löschen von Backup-Sätzen und -Dateien aus dem Cloud-Backup | 107 |
| | Weiteren Cloud-Speicherplatz erwerben | 108 |

| | | |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kapitel 10 | Anpassen von Einstellungen | 110 |
| | "Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren | 110 |
| | Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren | 111 |
| | Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung | 112 |
| | Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff | 112 |
| | Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen | 113 |
| Kapitel 11 | Weitere Behebungsmöglichkeiten | 115 |
| | Ermitteln der Versionsnummer des Produkts | 115 |
| | Norton-Produkt aktualisieren | 115 |
| | Deinstallieren der Norton-Gerätesicherheit unter Windows | 116 |

Willkommen bei Norton

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Systemanforderungen für Norton 360](#)
- [Häufig gestellte Fragen zu Norton Early Adopter Program](#)

Systemanforderungen für Norton 360

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Norton 360 auf PCs, Macs®, Smartphones oder Tablets, dass sie die Mindestsystemanforderungen erfüllen.

Norton 360 Premium schützt bis zu 10 Geräte und enthält sicheres Backup nur für PCs. Es umfasst kein sicheres Backup für Mac OS X.

Windows

- ◆ Betriebssysteme
 - Microsoft Windows® 10 (alle Versionen)
 - Microsoft Windows® 10 im S-Modus (32 oder 64 Bit oder ARM32) Version 1803 und höher.
 - Microsoft Windows® 8.1 oder höher (32 und 64 Bit)
 - Microsoft Windows® 8 und Windows® 8 Pro (32 und 64 Bit)
 - Microsoft Windows® 7 (32 und 64 Bit) mit Service Pack 1 oder höher

Hardware

- Prozessor
Windows 10/8/7/: 1 GHz
- RAM
Für Windows 10: 2 GB (mindestens 512 MB RAM sind erforderlich für das Wiederherstellungs-Tool)

Für Windows 8/7: 1 GB (32 Bit) (mindestens 512 MB RAM sind erforderlich für das Wiederherstellungs-Tool)

- Festplattenspeicher
300 MB freier Festplattenspeicher

Browser-Unterstützung für den Schutz vor Sicherheitslücken

Die folgenden Browser werden für den Schutz vor Sicherheitslücken unterstützt.

- Microsoft Internet Explorer® 8.0 oder höher (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Mozilla Firefox® (32 und 64 Bit)²
- Google Chrome™ (32 und 64 Bit)²

Browser-Unterstützung für Phishing-Schutz, Safe Search und Kennwortverwaltung

Die folgenden Browser werden für Phishing-Schutz, Safe Search und Kennwortverwaltung unterstützt.

- Microsoft Internet Explorer® 8.0 oder höher (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Microsoft Edge® (32 und 64 Bit)^{1,2}
- Mozilla Firefox® (32 und 64 Bit)²
- Google Chrome™ (32 und 64 Bit)²

Hinweis: Die Funktion "Safe Search" ist für Microsoft Edge nicht verfügbar.

E-Mail-Programme

Das Scannen von E-Mails ist in allen POP3-kompatiblen E-Mail-Programmen möglich.

Unterstützung für Antispam

Das folgende E-Mail-Programm wird für Antispam unterstützt:

- Microsoft Outlook 2003 oder höher

¹ Bestimmte Schutzfunktionen sind in Microsoft Internet Explorer 10.0 oder höher nicht verfügbar.

² Wie von NortonLifeLock in Ihrem Servicezeitraum zur Verfügung gestellt.

Häufig gestellte Fragen zu Norton Early Adopter Program

Mit dem Norton Early Adopter Program können Sie Betasoftware von Norton herunterladen, um so als erstes neue Funktionen auszuprobieren. Sie müssen kein separates

NortonLifeLock-Konto erstellen oder das Norton-Produkt deinstallieren, um ein Upgrade auf die Betasoftware durchzuführen. Wenn Sie am Norton Early Adopter Program teilnehmen, lädt Norton LiveUpdate die neueste Betasoftware auf den Computer herunter.

Welche Vorteile bietet das Norton Early Adopter Program?

- Sie erhalten eine exklusive Vorschau auf die neuesten Norton Security-Funktionen.
- Sie können Feedback geben, das bei der Gestaltung der endgültigen Produktversion hilft.

Wer kann am Norton Early Adopter Program teilnehmen?

Eine begrenzte Zahl von Abonnementskunden oder aktiven Benutzern erhalten eine Einladung für das Norton Early Adopter Program im Produkt. Dies ist die einzige Teilnahmemöglichkeit.

Wie registriere ich mich beim Norton Early Adopter Program?

Wenn Sie eine Einladung für das Norton Early Adopter Program erhalten, können Sie sich registrieren.

Teilnahme am Norton Early Adopter Program über die Einladung

- 1 Klicken Sie in der Einladung auf "Weitere Infos".
- 2 Lesen Sie die Seite "Infos zum Norton EAP" und klicken Sie auf "Teilnehmen".
- 3 Lesen Sie die Lizenz- und Servicevereinbarung von Norton und klicken Sie auf "Ich stimme zu".
- 4 Geben Sie das Kennwort für Ihren NortonLifeLock-Konto ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Anmeldung abgeschlossen" auf "Schließen". Norton lädt die Betasoftware bei der nächsten LiveUpdate-Sitzung herunter.

Wenn Sie die Einladung im Produkt abgelehnt oder ignoriert haben, können Sie auch über das Produkt am Norton Early Adopter Program teilnehmen.

Teilnahme am Norton Early Adopter Program über das Fenster "Verwaltungseinstellungen"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Verwaltungseinstellungen" in der Spalte "Norton Early Adopter Program" auf "Teilnehmen".
- 5 Lesen Sie die Seite "Infos zum Norton EAP" und klicken Sie auf "Teilnehmen".
- 6 Lesen Sie die Lizenz- und Servicevereinbarung von Norton und klicken Sie auf "Ich stimme zu".

- 7 Geben Sie das Kennwort für Ihren NortonLifeLock-Konto ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Anmeldung abgeschlossen" auf "Schließen". Norton lädt die Betasoftware bei der nächsten LiveUpdate-Sitzung herunter.

Kann ich meine vorherige Version wiederherstellen, wenn ich das Norton Early Adopter Program verlasse?

Sie können das Norton Early Adopter Program jederzeit wieder verlassen und die vorherige Version wiederherstellen.

Muss ich mein lokales Norton-Backup-Laufwerk sichern, bevor ich mich für das Norton Early Adopter Program registriere?

Ein Backup Ihrer Daten ist nicht erforderlich. Norton LiveUpdate installiert die neueste Norton-Betasoftware. Es gehen jedoch die lokalen Norton-Einstellungen verloren, wenn Sie das Norton Early Adopter Program verlassen.

Wie kündige ich meine Mitgliedschaft beim Norton Early Adopter Program?

Sie können das Norton Early Adopter Program jederzeit wieder verlassen.

Verlassen des Norton Early Adopter Program

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Verwaltungseinstellungen" in der Spalte "Norton Early Adopter Program" auf "Registrierung aufheben".
- 5 Das Norton-Produkt startet das Tool "Norton Remove and Reinstall", um die frühere Norton-Produktversion wiederherzustellen.
- 6 Lesen Sie die Lizenz- und Servicevereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".
- 7 Klicken Sie auf "Remove & Reinstall".
- 8 Klicken Sie auf "Jetzt neu starten".
Folgen Sie nach dem Neustart den Anweisungen auf dem Bildschirm zum erneuten Installieren der früheren Version des Norton-Produkts.

Teilen Sie uns Ihr Feedback zum Norton Early Adopter Program mit.

[Feedback senden](#)

Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts](#)
- [Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten](#)
- [Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät](#)
- [Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool](#)
- [Einrichten des sicheren VPN](#)

Herunterladen und Installieren des Norton-Produkts

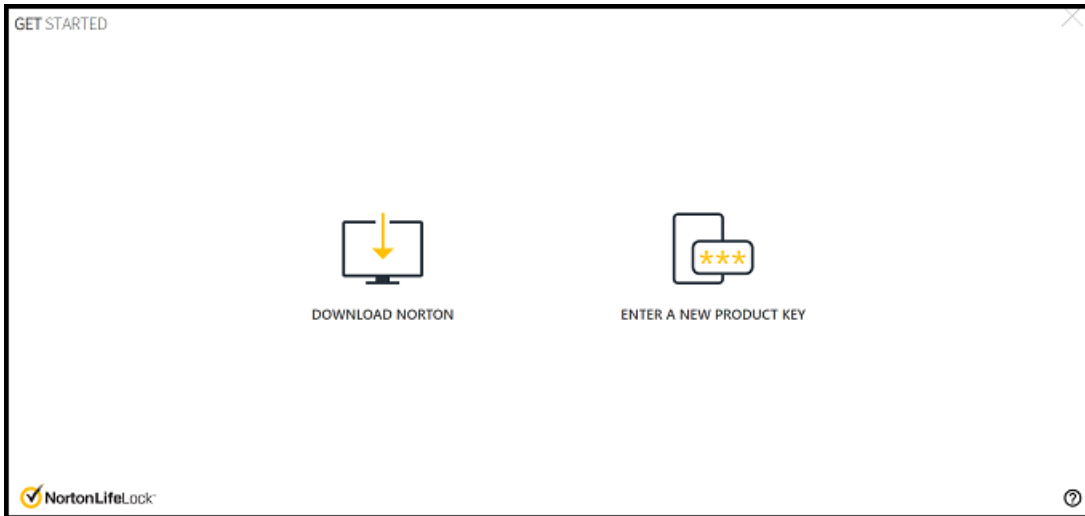
Der Schutz von Geräten und die Verwaltung des Norton-Produkts ist ebenso einfach wie das Hinzufügen eines neuen Geräts zu Ihrem Norton Account.

Herunterladen und Installieren von Norton auf dem Computer

- 1 Loggen Sie sich bei [Ihrem Norton Account](#) ein.
- 2 Wenn Sie noch nicht bei Ihrem Konto eingeloggt sind, geben Sie E-Mail-Adresse und Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".

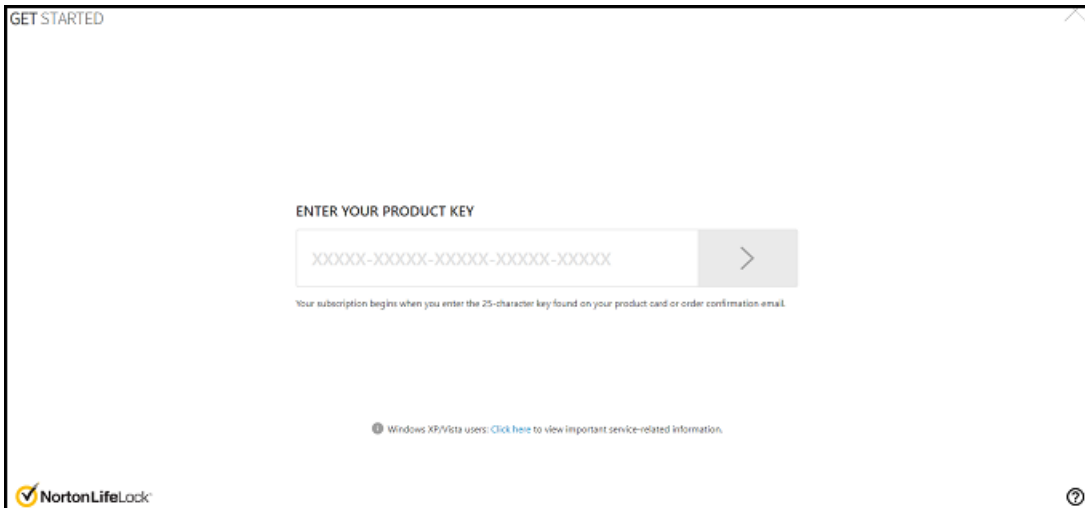
Wenn Sie noch keinen Norton Account haben, klicken Sie auf "Konto erstellen" und schließen Sie den Vorgang ab.

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erste Schritte" auf "Norton herunterladen".



Um ein neues, nicht in Ihrem Norton Account registriertes Produkt zu installieren, klicken Sie auf "Neuen Produktschlüssel eingeben".

Geben Sie den Produktschlüssel ein und klicken Sie auf das Symbol für "Weiter" (>).



4 Klicken Sie auf "Zustimmen und herunterladen".

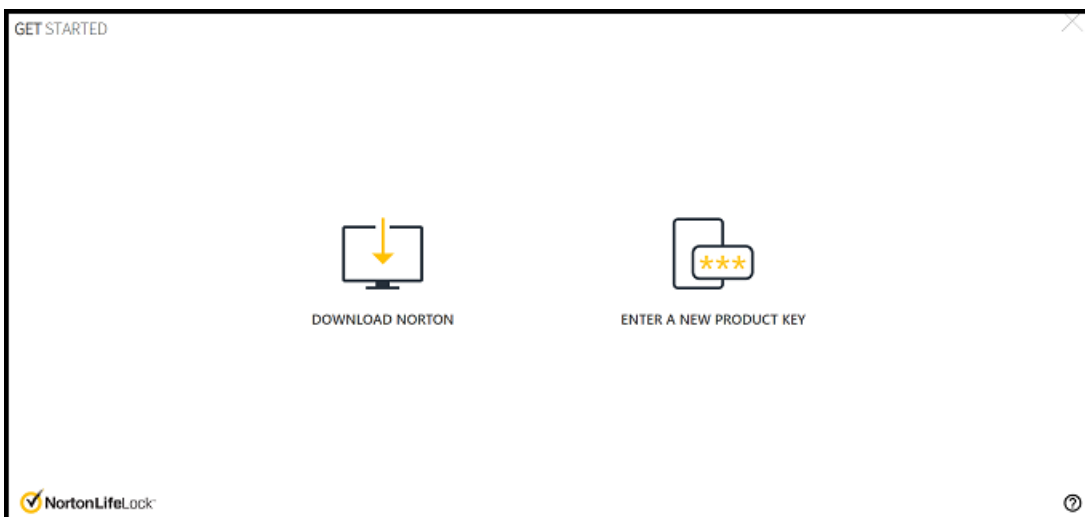
- 5 Klicken Sie auf den Bereich, auf den der blaue Pfeil in der Abbildung zeigt, und folgen sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - Internet Explorer oder Microsoft Edge: Klicken Sie auf "Ausführen".
 - Firefox oder Safari: Klicken Sie oben rechts im Browser auf die Option zum Herunterladen, um die heruntergeladenen Dateien anzuzeigen. Doppelklicken Sie dann auf die heruntergeladene Datei.
 - Chrome: Klicken Sie unten links auf die heruntergeladene Datei.
- 6 Klicken Sie in der Meldung zu "Benutzerkontensteuerung" auf "Weiter".
- 7 Das Norton-Produkt wird heruntergeladen, installiert und aktiviert.

Installieren eines Norton-Produkts auf weiteren Geräten

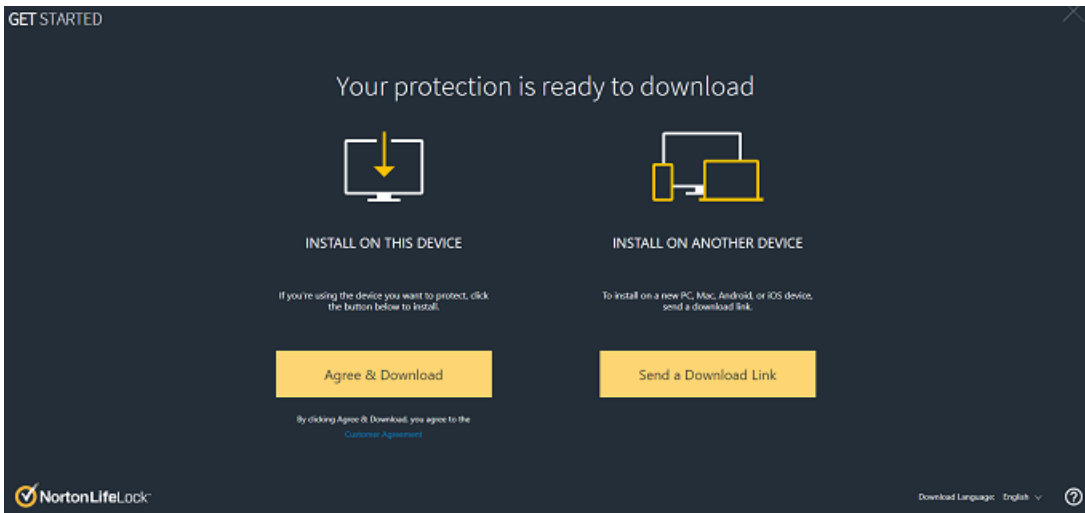
Über den Norton Account können Sie E-Mails an weitere Geräte senden, um Norton darauf zu installieren. Die E-Mail enthält den Link und Anweisungen zur Installation.

So installieren Sie Norton auf einem anderen Gerät

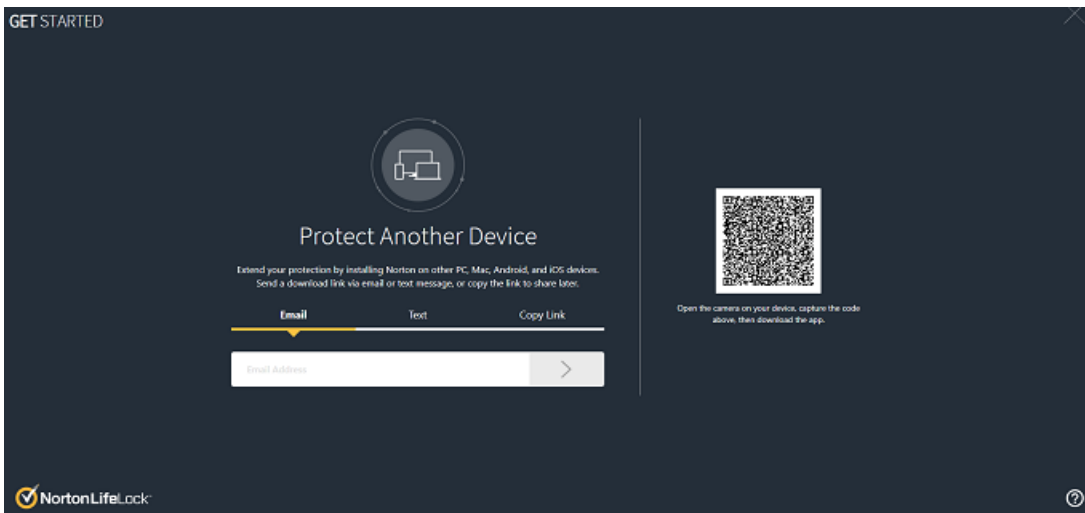
- 1 Loggen Sie sich bei [Ihrem Norton Account](#) ein.
- 2 Wenn Sie noch nicht bei Ihrem Norton Account eingeloggt sind, geben Sie E-Mail-Adresse und Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erste Schritte" auf "Norton herunterladen".



- 4 Klicken Sie auf der daraufhin angezeigten Seite auf "Link zum Herunterladen senden".



- 5 Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, auf die Sie über das andere Gerät zugreifen können, und klicken Sie auf "Fertig".



Eine E-Mail mit Anweisungen zum Installieren des Norton-Produkts wird an die angegebene Adresse gesendet.

- 6 Öffnen Sie die E-Mail von "The Norton Team" auf dem Gerät, auf das Sie das Norton-Produkt herunterladen möchten.
 - 7 Klicken Sie auf "Jetzt herunterladen".
 - 8 Klicken Sie auf "Zustimmen und herunterladen".
 - 9 Speichern Sie die Datei auf dem Computer und doppelklicken Sie darauf. Standardmäßig wird sie im Download-Ordner gespeichert (Windows und Mac).
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Übertragen einer Norton-Lizenz auf ein anderes Gerät

Wenn das Norton-Produkt auf einem Gerät installiert ist, das Sie nicht mehr verwenden, können Sie es in Ihrem Norton Account von diesem Gerät auf ein anderes übertragen.

Übertragen einer Norton-Lizenz

- 1 [Loggen Sie sich bei Ihrem Norton Account ein.](#)
- 2 Suchen Sie auf der Seite "Geräte" das Gerät, dessen Schutz aufgehoben werden soll.

Hinweis: Der Status des Geräts muss grün sein. Ist der Status des nicht mehr genutzten Geräts orange oder rot, können Sie aus Ihrem Norton Account entfernen und eine Lizenz freigeben.

- 3 Klicken Sie unter dem Gerätenamen auf die Ellipse (...).
- 4 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Menü auf "Lizenz verwalten".
- 5 Führen Sie auf der Seite "Gerät verwalten" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie auf den Gerätenamen.
 - Klicken Sie unter "Wie möchten Sie vorgehen?" auf "Norton-Produkt deinstallieren".
 - Klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Klicken Sie auf der Seite "Norton-Produkt deinstallieren" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "Jetzt installieren".
- 8 Wählen Sie auf der Seite "Auf einem anderen Gerät installieren" eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie zum Installieren von Norton auf dem aktuellen Gerät auf "Herunterladen".
 - Klicken Sie zum Installieren des Norton-Produkts auf einem anderen Gerät auf "Link senden".

- 9 Klicken Sie auf "Weiter".
- 10 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen.

Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool

Wenn das Installieren oder Öffnen von Norton 360 fehlschlägt oder der Computer nicht gestartet werden kann, versuchen Sie eine Fehlerbehebung mit Norton Bootable Recovery Tool.

Norton Bootable Recovery Tool scannt und entfernt Viren, Spyware und andere Sicherheitsrisiken. Sie können Norton Bootable Recovery Tool nur von einer DVD oder einem USB-Laufwerk aus ausführen.

Hinweis: Norton Bootable Recovery Tool ist kein Ersatz für einen Echtzeitschutz vor Viren und Sicherheitsbedrohungen.

Schritt 1: Laden Sie die ISO-Datei von Norton Bootable Recovery Tool auf einen nicht infizierten Computer herunter.

So laden Sie die ISO-Datei herunter

- 1 Rufen Sie im Browser die folgende URL auf:
<https://norton.com/nbrt>
- 2 Klicken Sie auf "Herunterladen".
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die ISO-Datei herunterzuladen und zu speichern.

Schritt 2: Erstellen Sie bootfähige Medien für Norton Bootable Recovery Tool

Sie können die ISO-Datei für Norton Bootable Recovery Tool mit einem beliebigen Tool auf eine DVD brennen bzw. auf ein USB-Laufwerk kopieren. Anschließend können Sie Norton Bootable Recovery Tool auf infizierten Computern ausführen. Diese DVD dient auch als Wiederherstellungsdatenträger.

Warnung: Wenn Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer wiederbeschreibbaren DVD oder einem USB-Datenträger erstellen, werden alle darauf gespeicherten Daten dauerhaft gelöscht. Sichern Sie die enthaltenen Daten, bevor Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer wiederbeschreibbaren DVD oder einem USB-Laufwerk erstellen.

Hinweis: Wenn Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einem USB-Laufwerk erstellen, müssen mindestens 1 GB frei sein und es muss mit dem Dateisystem FAT32 formatiert sein.

Schritt 3: Starten Sie Norton Bootable Recovery Tool

Nachdem Sie Norton Bootable Recovery Tool auf einer DVD oder einem USB-Laufwerk erstellt haben, können Sie diesen nutzen, um Norton Bootable Recovery Tool auszuführen.

So starten Sie Norton Bootable Recovery Tool

- 1 Legen Sie die DVD bzw. das USB-Laufwerk mit Norton Bootable Recovery Tool ein.
- 2 Schalten Sie den infizierten Computer ein bzw. starten Sie ihn neu und drücken Sie dazu die Taste zum Aufrufen des BIOS-Modus, die sofort nach dem Starten des Computers angezeigt wird.
- 3 Wählen Sie die DVD bzw. das USB-Laufwerk mit Norton Bootable Recovery Tool aus und drücken Sie die Eingabetaste. Wenn Sie einen Computer mit UEFI nutzen, wählen Sie unter "Legacy Boot" anstelle der Option "UEFI Boot" den Wiederherstellungsdatenträger aus. Der Wiederherstellungsdatenträger ist die Norton Bootable Recovery Tool-DVD oder ein USB-Laufwerk.
- 4 Wählen Sie auf der Seite "Willkommen bei NBRT" die Option "Starten". Schlägt der Systemstart fehl, wählen Sie die Option Starten (einfache Grafiken).
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Sprache wählen" die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie anschließend auf "OK".
- 6 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu", um das Tool zu starten.

Schritt 4: Scannen und beheben Sie Bedrohungen

Norton Bootable Recovery Tool identifiziert alle bekannten Sicherheitsbedrohungen und führt diese auf. Sie können festlegen, wie mit potenziellen Risiken verfahren werden soll.

So scannen Sie auf und beheben Bedrohungen

- 1 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu", um das Tool zu starten.
- 2 Klicken Sie im Abschnitt "Computer scannen" auf "Scan starten".
Nach Abschluss des Vorgangs werden im Dialogfeld "Scan abgeschlossen" folgende Informationen angezeigt:
 - Gesamtzahl der gescannten Dateien
 - Gesamtzahl der erkannten Bedrohungen
- 3 Überprüfen Sie auf der Seite "Scan abgeschlossen" die Scanergebnisse und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Sollen alle erkannten Bedrohungen behoben werden, klicken Sie auf die Spalte "Aktionen".
- Wählen Sie in der Spalte "Bedrohungen" die zu behebenden Bedrohungen aus.

Hinweis: Prüfen Sie die Scanergebnisse sorgfältig, bevor Sie die Bedrohungen beheben, da die Dateien, die entfernt werden, nicht wiederhergestellt werden können.

- 4 Klicken Sie auf "Beheben".
- 5 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".
- 6 Im Dialogfeld "Behebung" wird der Status der Bedrohungen in der Spalte "Aktion" angezeigt.
- 7 Klicken Sie auf "Weiter".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Computer neu starten" auf "Neu starten".

Klicken Sie auf "Erneut scannen", wenn der Scan wiederholt werden soll.

Norton Bootable Recovery Tool lädt die neuesten Virendefinitionen automatisch von den Norton-Servern herunter und installiert sie, wenn Sie einen Scan starten und eine Internetverbindung besteht. Die Definitions-Updates helfen dabei, den Computer vor den neuesten Viren und Sicherheitsbedrohungen zu schützen.

Einrichten des sicheren VPN

Öffentliche WLANs sind überall: Flughäfen, Cafés, Kaufhäuser und Hotels. Kostenlose "Hotspots" sind so gängig und praktisch, dass die meisten gar nicht darüber nachdenken und sie einfach nutzen. Das Lesen von E-Mails, Prüfen des Kontostands oder das Ausführen anderer Vorgänge, die ein Einloggen erfordern, ist jedoch in öffentlichen Netzwerken riskant. Wenn Sie ein öffentliches WLAN nutzen, können Ihre Online-Aktivitäten überwacht werden. Cyberkriminelle können persönliche Informationen wie Benutzernamen, Kennwörter, Position, E-Mail-Adressen oder Kontonummern stehlen.

Secure VPN schützt das Gerät, wenn Sie eine öffentliche WLAN-Verbindung verwenden. Es wird ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) erstellt, das Ihre vertraulichen Daten verschlüsselt.

Secure VPN hilft beim Schützen von Daten, die Sie beim Nutzen eines öffentlichen WLANs senden und empfangen:

- Es bietet eine hochwertige Verschlüsselung für öffentliche WLANs.
- Da Sie anonym im Web surfen, ist der Online-Datenschutz garantiert.
- Ermöglicht den Zugriff auf Apps und Inhalte von einem beliebigen Standort aus, als ob Sie zu Hause wären.

- Verschlüsselt Ihre Daten in einem virtuellen privaten Netzwerk ohne Protokollierung, das Ihre Aktivitäten nicht überwacht und speichert.
- Bietet hervorragenden Kundensupport von Norton LifeLock, einem der führenden Anbieter von Online-Sicherheit für Privatkunden.

Hinweis: Die Funktion "Secure VPN" ist nicht in allen Abonnements verfügbar.

Folgen Sie den Anweisungen unten zum Einrichten von Secure VPN.

Einrichten von Secure VPN

- 1 Starten Sie Norton.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Sicheres VPN" auf "Einrichten".
- 3 Klicken Sie auf der angezeigten Webseite auf "Einloggen".
- 4 Geben Sie die Zugangsdaten für Ihren Norton Account ein und loggen Sie sich ein.
- 5 Wenn Sie zum Herunterladen aufgefordert werden, klicken Sie auf "Herunterladen".
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nehmen Sie an der Diskussion mit anderen Desktop-Benutzern in der [Norton Community](#) teil.

Verstehen von und Reagieren auf Bedrohungen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten](#)
- [Aktualisieren der Gerätesicherheit](#)
- [Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt auf dem Gerät erkannten Sicherheitsrisiken](#)
- [Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten](#)

Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten

Im Hauptfenster des Norton-Produkts gibt die Farbe der Kacheln "Sicherheit", "Internetsicherheit" "Identität", "Backup" und "Leistung" den Status jeder Kategorie wie folgt an:

- Grün : Der Schutz ist aktiv.
- Orange : Auf diesem Computer ist Ihr Eingreifen erforderlich.
- Rot : Dieser Computer ist gefährdet.

Hinweis: Die Kategorie "Backup" ist nur in den Abonnements "Premium", "Deluxe" und "Norton 360" verfügbar.

Das Norton-Produkt behebt die meisten Bedrohungen, die den Schutz oder die Systemleistung beeinträchtigen, automatisch und gibt an, dass der Computer geschützt ist. Probleme, die Ihr Eingreifen erfordern, werden mit dem Status "Gefährdet" oder "Achtung" gekennzeichnet.

Auf die Statusanzeige "Achtung" und "Gefährdet" reagieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf die orangefarbene bzw. rote Kachel der Kategorie mit dem Status "Gefährdet" bzw. "Achtung".

- 3 Klicken Sie auf "Jetzt beheben" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Besteht das Problem weiterhin, wählen Sie "Hilfe > Support anfordern" und führen Sie das Diagnosetool aus.

Sie können auch die [Norton Rescue Tools](#) verwenden, wenn Sie vermuten, dass der Computer stark infiziert ist.

Aktualisieren der Gerätesicherheit

Wenn Sie "Automatisches LiveUpdate" deaktiviert haben oder längere Zeit offline waren, können Sie prüfen, wann die letzten Sicherheits-Updates heruntergeladen wurden, und bei Bedarf LiveUpdate ausführen, um zu gewährleisten, dass die neuesten Updates installiert sind.

- Virendefinitionen, die Geräte vor Malware, nicht autorisiertem Netzwerkzugriff, Spam-E-Mails und anderen Bedrohungen schützen.
- Programm-Updates haben normalerweise die Aufgabe, die Betriebssystem- oder Hardwarekompatibilität zu erweitern sowie Leistungsprobleme oder Programmfehler zu beheben.

Wenn Ihr Abonnement auf dem neuesten Stand ist, lädt das Norton-Produkt automatisch Updates herunter, die vor neu auftretenden Bedrohungen schützen.

Prüfen, wann das Norton-Produkt zuletzt aktualisiert wurde

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit".

- 3 Prüfen Sie das Datum unter der Anzeige für den Sicherheitsstatus neben "Schutz-Updates".

- 4 Wenn das Datum älter als ein oder zwei Tage ist, führen Sie LiveUpdate aus.

So führen Sie LiveUpdate aus, um die neusten Norton-Updates herunterzuladen

Hinweis: Gewährleisten Sie, dass eine Internetverbindung besteht.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "LiveUpdate".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs im Dialogfeld "Norton LiveUpdate" auf "OK".
Wenn LiveUpdate aus irgendeinem Grund nicht ausgeführt werden kann, können Sie Intelligent Updater ausführen, um die neuesten Updates abzurufen.

So führen Sie Intelligent Updater aus, wenn LiveUpdate nicht funktioniert

- 1 Rufen Sie die [Seite zum Herunterladen von Intelligent Updater](#) auf.
- 2 Führen Sie je nach Windows-Version Folgendes aus:
 - Windows 8.1/8/7/Vista/XP (32 Bit): Klicken Sie in der Liste unter "Dateiname" auf die erste Datei. Der Dateiname beginnt mit dem Jahr und endet mit "v5i32.exe". Beispiel: 0130528-017-v5i32.exe
 - Windows 8.1/8/7/Vista/XP (64 Bit): Klicken Sie im Abschnitt "64 Bit!" in der Liste unter "Dateiname" auf die erste Datei. Der Dateiname beginnt mit dem Jahr und endet mit "v5i64.exe". Beispiel: 20130528-017-v5i64.exe

Hinweis: Windows Vista- und Windows XP-Geräte mit installiertem Norton-Produkt werden im Wartungsmodus unterstützt.

- 3 Speichern Sie die Datei auf dem Windows-Desktop.
- 4 Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei.

So gewährleisten Sie, dass das automatische LiveUpdate von Norton aktiviert ist

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Updates".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Automatisches LiveUpdate" den Schalter auf "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

So richten Sie das Norton-Produkt ein, dass Updates angewendet werden, ohne dass das Gerät neu gestartet werden muss

Hinweis: Unter Windows 7, 8.1 oder höher können Sie Updates anwenden, ohne den Computer neu zu starten.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Updates".
- 5 Führen Sie in der Zeile "Updates nur bei Neustart anwenden" einen der folgenden Schritte aus:
 - Soll LiveUpdate nachfragen, ob Updates ohne Neustart angewendet werden sollen, stellen Sie den Schalter auf "Aus". Dies ist die Standardeinstellung.
 - Stellen Sie den Schalter auf "Ein", wenn Updates erst nach dem Neustart des Computers installiert werden sollen.
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt auf dem Gerät erkannten Sicherheitsrisiken

Wenn das Norton-Produkt ein Sicherheitsrisiko erkennt, wird es automatisch entfernt, es sei denn, Sie müssen eingreifen. Ist dies der Fall, wird die Warnmeldung "Bedrohungen erkannt" oder "Sicherheitsrisiko" mit Vorschlägen zum Beheben des Risikos angezeigt.

Während eines Scans automatisch behobene Risiken anzeigen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste und prüfen Sie dann im Teilfenster "Details" die ausgeführte Aktion.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

In bestimmten Fällen behebt Norton nicht automatisch ein Risiko, sondern empfiehlt eine Aktion, die Sie vor dem Beheben ausführen sollten.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Nicht behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

Hinweis: Möglicherweise müssen Sie den Computer neu starten, nachdem das Norton-Produkt ein Sicherheitsrisiko entfernt hat. Wenn Sie von Norton aufgefordert werden, Ihren Computer neu zu starten, speichern Sie alle geöffneten Dateien und starten Sie anschließend Ihren Computer neu.

Hinweis: Führen Sie Norton Power Eraser aus, wenn Sie vermuten, dass der Computer infiziert ist. Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe ["Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows"](#) auf Seite 31.

Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten

Isolierte Elemente sind vom Rest des Computers abgeschnitten und können so nicht verbreitet werden oder den Computer erneut infizieren. Wenn Sie vermuten, dass ein Element infiziert ist, obwohl es nicht vom Norton-Produkt als Sicherheitsbedrohung identifiziert wird, können Sie es manuell isolieren. Sie können auch ein Element aus der Quarantäne wiederherstellen, wenn Sie der Meinung sind, dass es ein geringes Risiko darstellt. Das wiederhergestellte Objekt wird nicht repariert. Das Norton-Produkt kann jedoch die wiederhergestellten Elemente bei einem nachfolgenden Scan desinfizieren.

Wiederherstellen eines Elements aus der Quarantäne

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" eine der folgenden Optionen:
 - Wiederherstellen : Stellt Dateien an ihrem ursprünglichen Speicherort auf dem Computer wieder her. Diese Option ist nur für manuell isolierte Elemente verfügbar.
 - Datei wiederherstellen und ausschließen : Stellt das Element an seinem ursprünglichen Speicherort wieder her, ohne es zu reparieren. Außerdem wird es von der Erkennung in späteren Scans ausgeschlossen. Diese Option ist für erkannte Bedrohungen, unter anderem Viren, verfügbar.
 - Aus Verlauf entfernen : Entfernt das ausgewählte Element aus dem Protokoll "Sicherheitsverlauf".
- 7 Wenn das Element wiederhergestellt werden soll, klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Datei wiederherstellen, die fälschlicherweise als Sicherheitsrisiko erkannt wurde

Standardmäßig entfernt das Norton-Produkt Sicherheitsrisiken und isoliert sie. Wurde die Datei versehentlich entfernt, können Sie sie aus der Quarantäne wieder an ihrem ursprünglichen Standort herzustellen und sie von zukünftigen Scanvorgängen auszuschließen.

Wiederherstellen einer Datei aus der Quarantäne

Hinweis: Schließen Sie ein Programm nur aus den Norton-Scans aus, wenn Sie wissen, dass es sicher ist. Sie können beispielsweise entscheiden, ein Programm zu behalten, das als Sicherheitsrisiko eingestuft wird, wenn dieses Programm von einem anderen Programm für dessen ordnungsgemäßen Betrieb benötigt wird.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie die wiederherzustellenden Datei aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" auf "Datei wiederherstellen und ausschließen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Senden eines Elements zur Bewertung an Norton

Sie können die Effektivität des Norton-Produkts verbessern, indem Sie Dateien senden, die Ihrer Meinung nach ein Sicherheitsrisiko darstellen. Norton Security Response analysiert die Datei und fügt sie zukünftigen Schutzdefinitionen hinzu, wenn sie ein Risiko darstellt.

Hinweis: Private Informationen werden nicht weitergeleitet.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.

- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".

Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.

- 6 Klicken Sie im Fenster "Bedrohung erkannt" auf "An NortonLifeLock senden".
- 7 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "OK".

Manuelles Isolieren eines Elements

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Klicken Sie auf "Isolieren".
- 5 Fügen Sie im Dialogfeld "Manuell isolieren" die gewünschte Datei hinzu und geben Sie eine Beschreibung ein.

Hinweis: Wenn Sie eine Datei isolieren, die laufenden Prozessen zugeordnet ist, werden diese beendet. Schließen Sie daher alle geöffneten Dateien und aktiven Prozesse, bevor Sie eine Datei isolieren.

Verwalten der Sicherheit

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Anzeigen der Systemaktivitäten](#)
- [Monatsbericht anzeigen](#)

Anzeigen der Systemaktivitäten

Das Norton-Produkt stellt Informationen zu den wichtigsten in den letzten drei Monaten ausgeführten Systemaktivitäten bereit.

Das Norton-Produkt überwacht die Systemleistung. Wenn eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess erkannt wird, werden Sie mit Leistungswarmmeldungen benachrichtigt.

Details zu den Systemaktivitäten anzeigen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Diagramme" auf die Registerkarte für einen Monat, um die entsprechenden Details anzuzeigen.
- 4 Bewegen Sie im Ereignisdiagramm den Mauszeiger über ein Symbol oder einen Balken für eine Aktivität.
- 5 Zeigen Sie im angezeigten Popup die Details der Aktivität an.
- 6 Wenn die Option "Details anzeigen" im Popup angezeigt wird, klicken Sie auf "Details anzeigen", um weitere Details im Fenster "Sicherheitsverlauf" anzuzeigen.

Monatsbericht anzeigen

Der Monatsbericht zeigt automatisch alle Aktivitäten an, die vom Norton-Produkt jeden Monat ausgeführt werden. Sie können den Bericht auch manuell anzeigen, indem Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Monatsbericht" klicken.

Immer wenn das Norton-Produkt Dateien scannt, LiveUpdate ausführt, heruntergeladene Dateien analysiert, Angriffsversuch blockiert oder infizierte Dateien behebt, werden entsprechende Daten im Monatsbericht protokolliert. Wenn Sie im Fenster "Monatsbericht" auf "Details" klicken, werden alle Aktivitäten angezeigt, die das Norton-Produkt ausgeführt hat.

Soll der Monatsbericht nicht automatisch jeden Monat angezeigt werden, können Sie die Option deaktivieren. Der Bericht kann weiterhin manuell aufgerufen werden.

Monatsbericht deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Monatsbericht" den "Ein/Aus" -Schalter auf "Aus".

Sie können den Bericht auch manuell anzeigen, indem Sie auf "Monatsbericht" im Hauptfenster des Norton-Produkts klicken. Die Option "Monatsbericht" ist nur verfügbar, wenn das Norton-Produkt Aktivitäten auf dem Computer ausgeführt hat.

Scannen des Computers

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows](#)
- [Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans](#)
- [Planen von Norton-Scans](#)
- [Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz](#)
- [Anzeigen von Echtzeitbedrohungen, die von Norton SONAR erkannt wurden](#)
- [Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans](#)
- [Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans](#)
- [Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs](#)
- [Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren](#)
- [Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen](#)
- [Sicherheits- und Leistungsscans planen](#)
- [Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bösartiger Prozesse auf einem PC](#)
- [Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten](#)
- [Weitere Informationen zu Norton Script Control](#)

Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows

Das Norton-Produkt aktualisiert die Virendefinitionen automatisch und scannt den PC regelmäßig auf verschiedene Bedrohungen. Wenn der Computer längere Zeit offline war oder Sie vermuten, dass ein Virus vorliegt, können Sie folgende Funktionen manuell ausführen:

- Schnellsuche zum Analysieren von Bereichen des Computers, die besonders anfällig auf Bedrohungen sind.
- Vollständiger Systemscan zum Analysieren des gesamten Computers, einschließlich weniger anfälliger Anwendungen, Dateien und laufender Prozesse.
- Benutzerdefinierter Scan zum Analysieren einzelner Dateien, Ordner oder Laufwerke, wenn Sie vermuten, dass diese gefährdet sind.

Hinweis: Der erste Scan nach der Installation des Norton-Produkts kann eine Stunde oder länger dauern, da der gesamte Computer analysiert wird.

So führen Sie einen Schnellscan, einen vollständigen Systemscan oder einen benutzerdefinierten Scan aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Scans" neben "Scans und Aufgaben" eine der folgenden Optionen:
 - Schnellscan > Ausführen
 - Vollständiger Systemscan > Ausführen
 - Wählen Sie "Benutzerdefinierter Scan > Ausführen" und klicken Sie dann neben "Laufwerkscan", "Ordnerscan" oder "Dateiscan" auf "Ausführen", um die zu scannenden Elemente auszuwählen.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".
Wenn Elemente Eingreifen erfordern, prüfen Sie die Risiken im Dialogfeld "Erkannte Bedrohungen".

Vollständiger Systemscan

Mit dem vollständigen Systemscan wird der ganze Computer umfassend untersucht, um Viren und andere Sicherheitsbedrohungen zu entfernen. Es werden alle Bootsektoren, Dateien und

laufenden Prozesse geprüft, auf die der Benutzer Zugriff hat. Dadurch wird auf dem Computer ein gründlicher Scan durchgeführt, der entsprechend länger dauert.

Hinweis: Wenn Sie einen vollständigen Systemscan mit Administratorrechten durchführen, werden mehr Dateien durchsucht, als wenn der Scan ohne Administratorrechte vorgenommen wird.

Ausführen eines vollständigen Systemscans

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Vollständiger Systemscan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".

Benutzerdefinierter Scan

Es kann vorkommen, dass Sie eine bestimmte Datei, Wechselmedien, die Laufwerke oder beliebige Ordner oder Dateien auf Ihrem Computer prüfen möchten. Wenn Sie mit Wechselmedien arbeiten und einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Laufwerk scannen. Wenn Sie in einer E-Mail eine komprimierte Datei erhalten haben und dort einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Element scannen.

Einzelne Elemente scannen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Im Dialogfeld "Scans" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Laufwerke neben "Laufwerke scannen" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Laufwerke aus und klicken Sie auf "Scannen".
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Ordner neben "Ordnerscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Ordner aus und klicken Sie auf "Scannen".

- Klicken Sie zum Scannen bestimmter Dateien neben "Dateiscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Dateien aus und klicken Sie auf "Scannen". Halten Sie zum Auswählen mehrerer Dateien die Strg -Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Dateien.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".
- Ist ein Eingreifen erforderlich, prüfen Sie die Elemente und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

Norton Power Eraser-Scan

Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Norton Power Eraser nutzt aggressivere Maßnahmen als der Scanvorgang. Daher besteht die Gefahr, dass durch Norton Power Eraser zulässige Programme zum Entfernen gekennzeichnet werden. Überprüfen Sie die Scanergebnisse sorgfältig, bevor Sie Dateien mit Norton Power Eraser entfernen.

Herunterladen von Norton Power Eraser und Ausführen eines Scans (Windows 10/8/7)

- 1 Laden Sie [Norton Power Eraser](#) herunter.
- 2 Drücken Sie Strg + J, um im Browser die Seite "Downloads" zu öffnen. Doppelklicken Sie dann auf die Datei "NPE.exe".

Wird eine Meldung der Benutzerkontensteuerung angezeigt, klicken Sie auf "Weiter" bzw. "Ja".
- 3 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".

Wenn Sie die Lizenzvereinbarung bereits akzeptiert haben, werden Sie nicht erneut dazu aufgefordert.

Norton Power Eraser sucht automatisch nach der neuen Version und lädt diese, falls verfügbar, herunter.
- 4 Wählen Sie im Fenster "Norton Power Eraser" die Option "Vollständiger Systemscan" und klicken Sie auf "Jetzt ausführen".
- 5 Wenn der Rootkit-Scan ausgeführt werden soll, klicken Sie auf "Einstellungen", aktivieren Sie unter "Scan- und Protokolleinstellungen" die Option "Rootkit-Scan einschließen (Neustart erforderlich)" und klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, klicken Sie auf "Neu starten".

Warten Sie, bis der Scan abgeschlossen ist. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Herunterladen von Norton Power Eraser und Ausführen eines Scans (Windows XP/Vista)

- 1 Laden Sie [Norton Power Eraser](#) herunter.
- 2 Drücken Sie Strg + J, um im Browser die Seite "Downloads" zu öffnen. Doppelklicken Sie dann auf die Datei "NPE.exe".

Wird eine Meldung der Benutzerkontensteuerung angezeigt, klicken Sie auf "Weiter" bzw. "Ja".
- 3 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Akzeptieren".

Norton Power Eraser sucht nach einer neuen Version und falls eine verfügbar ist, fordert sie auf, sie herunterzuladen.
- 4 Klicken Sie im Fenster "Norton Power Eraser" auf "Scan auf Risiken".
- 5 Standardmäßig führt Norton Power Eraser einen Rootkit-Scan aus, nach dem ein Neustart erforderlich ist. Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, klicken Sie auf "Neu starten".

Falls kein Rootkit-Scan durchgeführt werden soll, wählen Sie "Einstellungen" und deaktivieren Sie die Option "Rootkit-Scan einschließen (Neustart erforderlich)".
- 6 Warten Sie, bis der Scan abgeschlossen ist. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans

Die standardmäßigen automatischen Scaneinstellungen des Norton-Produkts sollten zwar für die meisten Benutzer geeignet sein, aber Sie können die Optionen anpassen, um bestimmte Laufwerke, Ordner oder Dateien nach einem festgelegten Zeitplan zu scannen.

Benutzerdefinierte Scans erstellen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Scans" auf "Scan erstellen".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Neuer Scan" neben "Scannamen" einen Namen ein und legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte "Scanelemente" auf "Laufwerke hinzufügen", "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen", um die entsprechenden Elemente aufzurufen.

- Legen Sie auf der Registerkarte "Scan planen" unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
- Passen Sie auf der Registerkarte "Scanoptionen" das Verhalten für komprimierte Dateien oder Bedrohungen mit geringem Risiko über die Schalter an.

6 Klicken Sie auf "Speichern".

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

Sie können einen von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Scan bearbeiten, umbenennen, Dateien hinzufügen oder entfernen oder den Zeitplan ändern. Sie können den Scan löschen, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".

4 Führe Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" neben dem gewünschten benutzerdefinierten Scan einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol und aktivieren bzw. deaktivieren Sie dann im Dialogfeld "Scan bearbeiten" die Scanoptionen über die Schalter. Die Standardeinstellungen sind für die meisten Fälle geeignet. Deaktivieren Sie die Option "Standardeinstellungen verwenden".
- Klicken Sie auf das Mülleimersymbol und dann auf "Ja", um zu bestätigen, dass der benutzerdefinierte Scan gelöscht werden soll.

5 Klicken Sie auf "Speichern".

Planen von Norton-Scans

Das Norton-Produkt erkennt, wenn Sie den Computer nicht nutzen, und führt automatisch Scans aus, um sicherzustellen, dass er regelmäßig auf Bedrohungen überwacht wird. Sie

können auch Schnellscans, vollständige Systemscans oder einen benutzerdefinierten Scan planen, damit diese zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden.

So planen Sie einen Schnellscan, vollständigen Systemscan oder benutzerdefinierten Scan

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" auf das Symbol zum Bearbeiten neben "Schnellscan", "Vollständiger Systemscan" oder "Benutzerdefinierter Scan".
- 6 Führen Sie im Dialogfeld "Scan bearbeiten" auf der Registerkarte "Scanzeitplan" folgende Schritte aus:
 - Legen Sie unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
 - Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
- 7 Klicken Sie auf "Weiter".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Scanoptionen" auf "Speichern".

Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz

Der Echtzeitschutz erkennt unbekannte Sicherheitsrisiken, und Sie können festlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Hinweis: In der Regel sind die Standardeinstellungen ausreichend. Wenn Sie eine Funktion vorübergehend deaktivieren, aktivieren Sie sie so schnell wie möglich wieder. Sollen Elemente mit geringem Risiko automatisch entfernt werden, konfigurieren Sie den erweiterten SONAR-Modus. Auto-Protect sucht jedes Mal, wenn Programme auf dem Computer ausgeführt werden, nach Viren und anderen Sicherheitsrisiken. Lassen Sie Auto-Protect immer aktiviert.

Konfigurieren von Auto-Protect zum Scannen von Wechselmedien

Prüft auf Boot-Viren, wenn Sie auf Wechselmedien zugreifen. Wechselmedien, die auf Bootviren durchsucht wurden, werden erst wieder gescannt, wenn sie erneut eingelegt oder formatiert werden. Falls Sie befürchten, dass ein Wechselmedium von einem Bootvirus infiziert ist, stellen Sie sicher, dass Auto-Protect aktiviert ist, um das Wechselmedium erneut zu scannen. Legen Sie dann das Wechselmedium ein, und öffnen es über "Arbeitsplatz", damit es von Auto-Protect erneut gescannt wird. Sie können es auch manuell auf eine Infektion scannen.

Einstellungen für den automatischen Schutz anpassen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Wechselmedien scannen" den Schieberegler auf "Ein".

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

SONAR bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen durch proaktives Erkennen unbekannter Sicherheitsrisiken auf dem Computer. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Im erweiterten SONAR-Modus können Sie festlegen, wie SONAR Bedrohungen entfernt.

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Risiken automatisch entfernen" den Schieberegler auf "Immer".
- 5 Stellen Sie unter "Risiken bei Abwesenheit entfernen" den Schieberegler auf "Immer".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

So schließen Sie in Auto-Protect bekannte, gutartige Dateien aus Norton-Scans aus

Wenn Sie vermuten, dass Norton eine gültige Anwendung als Sicherheitsrisiko klassifiziert, können Sie die Datei aus Norton-Scans ausschließen.

Dateien aus Norton-Scans ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus-Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, SONAR-Erkennung und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen. Im eingblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie von Scans ausschließen möchten.
- 8 Klicken Sie auf "OK".

Anzeigen von Echtzeitbedrohungen, die von Norton SONAR erkannt wurden

Bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen und erkennt proaktiv unbekannte Sicherheitsrisiken auf dem Computer. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf, was schneller ist, als die signaturbasierte Erkennung. Dies hilft beim Schutz vor böartigem Code sogar bevor entsprechende Virendefinitionen über LiveUpdate verfügbar sind.

Hinweis: Der SONAR-Schutz sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie Auto-Protect deaktivieren, wird auch der SONAR-Schutz deaktiviert.

Anzeigen von Risiken, die von SONAR erkannt wurden

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste die Option "SONAR-Aktivität".

- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

In dieser Kategorie werden auch Aktivitäten aufgelistet, die die Konfiguration oder Einstellungen Ihres Computers ändern. Die Option "Weitere Details" der jeweiligen Kategorie stellt ausführliche Angaben über die von der Aktivität betroffenen Ressourcen bereit.

So gewährleisten Sie, dass der SONAR-Schutz aktiviert ist

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Automatischer Schutz" unter "Echtzeitschutz" den Schalter "SONAR-Schutz" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Programme aus den Scans von Auto-Protect und SONAR ausgeschlossen werden. In den Dialogfeldern "Scanausschlüsse" und "Ausschlüsse in Echtzeit" können Sie Viren und sonstige Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko von Scans ausschließen. Wenn Sie der Ausschlussliste eine Datei oder einen Ordner hinzufügen, ignoriert Norton die Datei oder den Ordner beim Scannen auf Sicherheitsrisiken.

Zum Ausschließen einer Datei aus Download-Insight müssen Sie einen Ordner auswählen und die Datei dorthin herunterladen. Wenn Sie beispielsweise eine risikobehaftete ausführbare Datei in diesen Ordner herunterladen, lässt Norton dies zu und entfernt die Datei nicht von Ihrem Computer. Sie müssen für Download-Insight-Ausschlüsse eigens einen separaten neuen Ordner anlegen.

Hinweis: Das Ausschließen einer Datei aus Norton-Scans verringert die Schutzstufe des Computers, weshalb dies nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden sollte. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese nicht infiziert sind.

Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko vom Scan ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, Script Control-, SONAR- und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".

 Sie können Ausschlüsse lokalen Laufwerken, Ordnern, Dateigruppen, einzelnen Dateien oder Netzwerklaufwerken zuweisen. Norton unterstützt das Ausschließen von Dateien in einem Netzwerk jedoch nicht. Wenn Sie der Ausschlussliste ein Netzwerklaufwerk hinzufügen, muss das Laufwerk mit dem Computer verbunden sein.
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen.
- 8 Im eingeblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie vom Scan ausschließen möchten.

 Wenn Sie Ordner hinzufügen, können Sie festlegen, ob Unterordner eingeschlossen werden sollen.
- 9 Klicken Sie auf "OK".
- 10 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf "OK".
- 11 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans

Unter "Signaturausschlüsse" können Sie festlegen, dass bestimmte bekannte Sicherheitsrisiken aus Scans im Norton-Produkt ausgeschlossen werden. Beispiel: Eine legitime App (z. B. ein kostenloses Spiel) kann nur ausgeführt werden, wenn ein anderes Programm mit Adware, installiert ist. In diesem Fall können Sie die Adware installiert lassen, auch wenn dies ein Risiko darstellt. Sie können auch angeben, dass dieses Programm bei zukünftigen Scans nicht wieder gemeldet werden soll.

Hinweis: Durch Signaturausschlüsse wird die Schutzfunktion eingeschränkt, weshalb sie nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollten, wenn Sie das Risiko kennen, das durch das Ausschließen bekannter Bedrohungen aus Norton-Scans besteht.

So schließen Sie eine Signatur mit geringem Risiko aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für "Antivirus" -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Klicken Sie unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" in der Zeile "Aus allen Erkennungen auszuschließende Signaturen" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsrisiken" auf den auszuschließenden Eintrag und dann auf "Hinzufügen".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Löschen von aus Scans ausgeschlossenen Datei-IDs

Wenn Sie einen Scan ausführen, werden die in den Scanausschlüssen aufgeführten Dateien nicht gescannt. Soll jedoch alle Dateien auf dem Computer gescannt werden, die ausgeschlossenen Datei-IDs löschen.

Löschen von bei Scans ausgeschlossenen Datei-IDs

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "AntiVirus-Einstellungen" auf die Registerkarte "Scans und Risiken".
- 5 Klicken Sie unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" in der Zeile "Aus Scans ausgeschlossene Datei-IDs löschen" auf "Alle löschen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Warnung" auf "Ja".

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

Das Norton-Produkt führt automatische Aufgaben aus, während es im Hintergrund zum Schutz Ihres Computers arbeitet. Zu diesen automatischen Aufgaben gehören u. a. Virenschans, das Überwachen der Internetverbindung, das Herunterladen von Schutz-Updates. Diese Aktivitäten werden bei eingeschaltetem Computer im Hintergrund ausgeführt.

Erfordern Teile dieser Aufgaben Ihre Aufmerksamkeit, zeigt Norton eine Meldung an, in der Sie über den aktuellen Status informiert oder zu einer Aktion aufgefordert werden. Wenn keine Meldungen angezeigt werden, ist Ihr Computer geschützt.

Sie können Norton jederzeit öffnen, um einen Blick auf den Status Ihres Computers zu werfen oder Schutzdetails anzuzeigen.

Wird eine Hintergrundaktivität ausgeführt, benachrichtigt Norton Sie im Infobereich ganz rechts in der Taskleiste. Die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Aktivitäten können Sie beim nächsten Öffnen des Hauptfensters von Norton einsehen.

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".
- 4 Führen Sie im Fenster "Aufgabenplanung" auf der Registerkarte "Automatische Aufgaben" einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie die Funktion, die automatisch erfolgen soll.
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu aktivieren.
 - Deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht automatisch ausgeführt werden sollen.
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu deaktivieren.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

Norton prüft Ihr System automatisch und wählt die besten Einstellungen, damit Ihr System sicher bleibt. Sie können jedoch bestimmte Aufgaben ausführen. Sie können die gewünschten Aufgaben mithilfe der im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" verfügbaren Optionen auswählen.

Für einmalige Scans ist eine beliebige Kombination von Aufgaben möglich. Sie können LiveUpdate ausführen, Ihre Daten sichern, den Browserverlauf löschen, Speicherplatz durch Löschen unerwünschter Dateien freigeben und Ihre Laufwerke optimieren.

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierte Aufgabe", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Wählen Sie im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" die gewünschten Aufgaben.
Um alle Aufgaben auszuwählen, aktivieren Sie "Aufgaben".
- 5 Klicken Sie auf "Ausführen".

Sicherheits- und Leistungsscans planen

Verwenden Sie "Zeitplan einrichten", damit Norton Ihr System automatisch auf Sicherheits- und Leistungsprobleme scannt. Sie können angeben, wann und wie oft Norton diese Scans durchführen muss.

Die folgenden Zeitplanoptionen für Sicherheits- und Leistungsscans stehen bereit:

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Automatisch (Empfohlen) | Prüft Ihren Computer auf Sicherheits- und Leistungsprobleme, wenn dieser nicht verwendet wird. Diese Einstellung bietet den maximalen Schutz. |
| Wöchentlich | Ihr Computer wird ein oder mehrere Male pro Woche auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft. Sie können die Wochentage und die Tageszeiten für die Durchführung des Scans auswählen. |
| Monatlich | Ihr Computer wird einmal im Monat auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft. Sie können den Tag des Monats und die Tageszeit für die Durchführung des Scans auswählen. |

Manueller Zeitplan

Es wird kein geplanter Sicherheits- und Leistungsscan Ihres Computers durchgeführt.

Wenn Sie diese Option auswählen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen manuell Sicherheits- und Leistungsscans durchführen, um den Schutz aufrechtzuerhalten.

Die Computerleistung wird verbessert, wenn kritische Vorgänge ausgeführt werden, solange der Computer inaktiv ist. Wenn Sie die Scans wöchentlich oder monatlich planen und die Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen" aktivieren, scannt Norton Ihren Computer, wenn er inaktiv ist. NortonLifeLock empfiehlt das Aktivieren der Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen", um eine bessere Leistung Ihres Computers sicherzustellen.

Sicherheits- und Leistungsscans planen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Planen" eine Option aus der Dropdown-Liste "Zeitplan".
Wenn Sie auf "Wöchentlich" oder "Monatlich" klicken, müssen Sie Uhrzeit und Tag für die automatischen Aufgaben auswählen. Sie können angeben, dass die automatischen Aufgaben nur ausgeführt werden sollen, wenn der Computer inaktiv ist.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bösartiger Prozesse auf einem PC

Data Protector schützt PCs vor bösartigen Prozessen, die den Computer beeinträchtigen, beschädigen und/oder Ihre Daten stehlen und die Funktion intakter Prozesse beschädigen könnten. Diese Funktion nutzt die Reputationsprüfung von Norton, um einen Prozess als sicher, bösartig oder unbekannt einzustufen. Je nach Situation können Sie weitere Ordner und/oder Erweiterungen hinzufügen und auch Prozesse aus dem Scan und dem Schutz ausschließen.

Warnung: Durch Deaktivieren dieser Funktion wird der Schutz dieses PCs verringert. Es wird daher empfohlen, diese Funktion immer aktiviert zu lassen. Wenn Sie die Option deaktivieren möchten, sollten Sie dies nur vorübergehend tun.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus".
- 5 Führen Sie in der Zeile "Benachrichtigungen anzeigen" einen der folgenden Schritte durch:
 - Soll jedesmal, wenn Data Protector eine Bedrohung blockiert, eine Benachrichtigung angezeigt werden, stellen Sie den Schalter auf "Ein".
 - Stellen Sie den Schalter auf "Aus", um Benachrichtigungen zu unterdrücken. Sie können die Details zu den blockierten Bedrohungen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.
Doppelklicken Sie zum Aufrufen des Dialogfelds "Sicherheitsverlauf" im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf > Data Protector".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion und klicken Sie auf "OK".

So fügen Sie einen Ordner für Data Protector hinzu oder löschen einen bestehenden

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Führen Sie folgende Schritte aus, um einen Ordner hinzuzufügen oder zu bearbeiten:
 - Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" auf "Konfigurieren".
 - Führen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Elements auf "Hinzufügen".
 - Wählen Sie zum Ändern eines vorhandenen Elements das Element aus und klicken Sie dann auf "Bearbeiten".

Hinweis: Voreingestellte Ordner können nicht bearbeitet werden.

- Klicken Sie auf "Element hinzufügen" oder "Element bearbeiten" und wählen Sie den Ordner aus.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Einbeziehen der Unterordner.
- Klicken Sie auf "OK".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen einer Dateierweiterung zu Data Protector

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".

4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

5 Führen Sie zum Hinzufügen einer Dateierweiterung folgende Schritte aus:

- Klicken Sie neben "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".
- Klicken Sie im Dialogfeld "Geschützte Dateitypen" auf "Hinzufügen".
- Geben Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" die zu schützende Erweiterung ein. Wenn Sie beispielsweise ausführbare Dateien schützen möchten, geben Sie ".exe" ein. Alle Dateien mit der Erweiterung ".exe" werden auf dem gesamten PC geschützt.
- Klicken Sie auf "OK".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen eines Ordners oder einer Dateierweiterung aus Data Protector

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".

4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

5 Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" bzw. "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".

6 Wählen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" oder "Geschützte Dateitypen" das zu entfernende Element aus.

Hinweis: Voreingestellte Ordner oder Erweiterungen können nicht entfernt werden.

- 7 Klicken Sie auf "Entfernen".
- 8 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen oder Entfernen eines Prozesses in der Ausnahmeliste von Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie in der Zeile "Prozessausschluss" auf "Konfigurieren" und führen Sie folgende Schritte aus:
 - Soll ein Prozess aus Data Protector ausgeschlossen werden, klicken Sie auf "Hinzufügen" und wählen Sie den Prozess aus.
 - Soll ein Prozess aus der Data Protector-Ausschlussliste entfernt werden, klicken Sie darauf und anschließend auf "Entfernen".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen von Skripten, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten

Script Control schützt Computer vor Malware, die Sie herunterladen oder als Anhang in Phishing-E-Mails gesendet werden. Die Funktion entfernt standardmäßig ungewöhnliche Skripts aus Dateien und bereinigt diese**. Sie können jedoch die Originaldateien mit dem Skript wiederherstellen und konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripten verarbeiten soll.

Hinweis: ** Für Chrome, Edge und Internet Explorer wird diese Funktion ab Windows 10 RS2 und höher unterstützt.

Darüber hinaus blockiert das Norton-Produkt das Ausführen von Programmen mit eingebetteten Skripten, wenn es ein ungewöhnliches Verhalten mit eingebetteten Skripten erkennt. Sie können jedoch konfigurieren, wie das Norton-Produkt Programme mit eingebetteten Skripten behandeln soll.

Skripts werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Skripts werden zwar hauptsächlich genutzt, um den Einsatz von Dokumenten zu verbessern, können aber von Cyberkriminellen dazu missbraucht werden, um Computer mit Malware zu infizieren.

Skripts sind im Allgemeinen für die Funktionsweise eines Dokuments nicht wichtig und werden von vielen Anwendungen standardmäßig deaktiviert.

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Dateien aus Script Control ausgeschlossen werden, wenn Sie sicher sind, dass sie keine bösartigen Inhalte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe "[Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans](#)" auf Seite 39.. Sie können die ursprünglichen Dateien durch bereinigte Versionen ersetzen. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese keine bösartigen Inhalte enthalten.

Script Control deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Wenn beim Öffnen eines Dokuments oder Programms mit eingebettetem Skript eine potenziell gefährliche Aktivität erkannt wird, wird die Ausführung des Skripts blockiert. Sie können konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente oder Programme mit eingebetteten Skripts verarbeiten soll.

Wiederherstellen der ursprünglichen Datei

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das wiederherzustellende Element aus.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Script Control

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus" und klicken Sie dann auf "Übernehmen".
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten

- Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll und klicken Sie auf "OK".
- 6 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus" und klicken Sie dann auf "Übernehmen".
- Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:
- Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll und klicken Sie auf "OK".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Schließen".

Dauerhaftes Löschen aller Script Control-Elemente

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Klicken Sie in der Ansicht "Script Control" auf "Einträge löschen".
- 5 Klicken Sie in der Meldung "Einträge löschen" auf "Ja".
- 6 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf "Ja".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente und Programme mit eingebettetem Skript behandeln soll

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Klicken Sie unter "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" in der Zeile "Microsoft Office" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Microsoft Office-Einstellungen" unter "Aktionen" diejenige aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.
Folgende Optionen sind verfügbar:
 - Blockieren

- Zulassen
- Fragen

Sie können für jede Anwendung eine andere Aktion auswählen.

- 7 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Microsoft Office-Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
- 9 Wählen Sie in der Zeile "Adobe-Dokument" die Aktion aus, die das Norton-Produkt für PDF-Dokumente ausführen soll.
- 10 Wählen Sie in der Zeile "Skripte mit ungewöhnlichem Verhalten blockieren" die Aktion, die für Programme mit eingebetteten Skripten durchgeführt werden soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
- Zulassen
- Fragen

- 11 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Weitere Informationen zu Norton Script Control

Skripts werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Sie können auch durch Automatisieren bestimmter Aufgaben den Funktionsumfang erweitern. Mögliche Skripts sind ActiveX-Steuererelemente, Add-Ins, Datenverbindungen, Makros, verknüpfte Objekte, eingebettete OLE-Dateien, Farbschemadateien usw.

Script Control schützt Computer vor Malware, die heruntergeladen wurde oder als Anhang in Phishing-E-Mails enthalten sein kann.

Die Funktion entfernt standardmäßig unsichere Skripts aus Dateien und bereinigt diese. Sie können jedoch die Originaldateien mit dem Skript wiederherstellen und konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripten verarbeiten soll.

Die folgenden Abschnitte helfen Ihnen bei der Konfiguration der Einstellungen von Script Control.

Wiederherstellen der ursprünglichen Datei mit eingebetteten Skripten

Sie können die ursprünglichen Dateien durch bereinigte Versionen ersetzen. Sie sollten die ursprünglichen Dateien nur dann wiederherstellen, wenn Sie sicher sind, dass diese keine bösartigen Inhalte enthalten.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das Element mit aktiven Inhalten aus, das wiederhergestellt werden soll.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

So konfigurieren Sie, wie das Norton-Produkt Dokumente und Programme mit eingebetteten Skripts behandeln soll

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Klicken Sie unter "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" in der Zeile "Microsoft Office" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Microsoft Office-Einstellungen" unter "Aktionen" diejenige aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.
Folgende Optionen sind verfügbar:
 - Blockieren
 - Zulassen
 - FragenSie können für jede Anwendung eine andere Aktion auswählen.
- 7 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Microsoft Office-Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
- 9 Wählen Sie in der Zeile "Adobe-Dokument" die Aktion aus, die das Norton-Produkt für PDF-Dokumente ausführen soll.

- 10** Wählen Sie in der Zeile "Skripte mit ungewöhnlichem Verhalten blockieren" die Aktion, die für Programme mit eingebetteten Skripten durchgeführt werden soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
 - Zulassen
 - Fragen
- 11** Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Deaktivieren von Script Control

Hinweis: Durch das Deaktivieren von Script Control wird der Schutz eingeschränkt, weshalb dies nur in Ausnahmefällen ausgeführt werden sollte. Script Control bietet eine zusätzliche Sicherheitsstufe, da Skripte entfernt und Dokumente bereinigt werden. NortonLifeLock empfiehlt, Script Control immer aktiviert zu lassen, da diese Option eine zusätzliche Sicherheitsschicht bietet.

- 1** Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2** Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3** Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4** Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5** Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus".
- 6** Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" den Schalter "Ein/Aus" auf "".
- 7** Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Übernehmen".
- 8** Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll, und klicken Sie auf "OK".
- 9** Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Schließen".

Mehr Sicherheit im Internet

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren
- Anpassen von Programmregeln zum Ändern der Zugriffseinstellungen für Programme
- Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern
- Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren
- Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm
- Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung
- Aktivieren des Browser-Schutzes
- Weitere Informationen zur Angriffsschutz-Ausschlussliste
- Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen
- Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden
- AutoBlock aktivieren oder deaktivieren
- Freigeben von Computern, die von Norton AutoBlock blockiert wurden
- Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen
- Download-Insight aktivieren oder deaktivieren
- Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren
- Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt
- So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

- [Weitere Informationen zur WLAN-Sicherheit](#)
- [Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web](#)

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

Die intelligente Firewall überwacht die Kommunikation zwischen Ihrem Computer und anderen Computern im Internet. Sie schützt den Computer auch vor gängigen Sicherheitsproblemen. Wenn die intelligente Firewall deaktiviert ist, ist der Computer nicht vor Bedrohungen aus dem Internet oder vor Sicherheitsrisiken geschützt.

Wenn Sie die Intelligente Firewall deaktivieren müssen, sollten Sie dies nur für beschränkte Zeit tun. Sie wird danach wieder automatisch aktiviert.

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Intelligente Firewall" den Schalter "Ein/Aus" nach links in auf die Position "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Norton Firewall über den Infobereich von Windows aktivieren oder deaktivieren

- 1 Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Norton-Symbol und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Intelligente Firewall deaktivieren" bzw. "Intelligente Firewall aktivieren" aus.
- 2 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Anpassen von Programmregeln zum Ändern der Zugriffseinstellungen für Programme

Nachdem Sie Norton eine Weile lang verwendet haben, müssen Sie eventuell die Zugriffseinstellungen für bestimmte Programme ändern.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" in der Spalte "Programm" das Programm aus, das Sie ändern möchten.
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste neben dem zu ändernden Programm die Zugriffsebene für das betreffende Programm. Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Zulassen | Lässt alle Zugriffsversuche dieses Programms zu. |
| Blockieren | Verweigert alle Zugriffsversuche dieses Programms. |
| Benutzerdefiniert | Regeln zum Steuern des Zugriffs dieses Programms auf das Internet erstellen. |

- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern

Das Programm verarbeitet die jeweiligen Listen der Firewall-Regeln von oben nach unten. Sie können die Verarbeitung der Firewall-Regeln anpassen, indem Sie die Reihenfolge ändern.

Hinweis: Sie sollten die Reihenfolge der standardmäßig vorgegebenen Datenverkehrsregeln nur ändern, wenn Sie über ausreichend Erfahrung verfügen. Eine Änderung dieser Reihenfolge kann die Funktionsfähigkeit der Firewall und die Sicherheit des Computers beeinträchtigen.

Reihenfolge von Datenverkehrsregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".

- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" die zu verschiebende Regel.
- 5 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 6 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Programmregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm, das die gewünschte Regel enthält.
- 5 Klicken Sie auf "Ändern".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Regeln" die zu verschiebende Regel.
- 7 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 8 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Dialogfeld für die Firewall -Einstellungen auf "Übernehmen".

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

Sie können eine Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren, wenn Sie auf einen bestimmten Computer oder ein bestimmtes Programm zugreifen möchten. Vergessen Sie nicht, die Regel wieder zu aktivieren, sobald Sie die Arbeit mit dem Programm bzw. dem Computer, für das/den diese Änderung notwendig war, beendet haben.

Hinweis: Einige der standardmäßigen Firewall-Regeln in der Liste können nicht deaktiviert werden. Sie können die Einstellungen für diese Regeln mithilfe der Option "Ansicht" nur anzeigen.

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

- 1 Starten Sie Norton.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Deaktivieren Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" das Kontrollkästchen neben der Regel, die Sie ausschalten möchten.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm

Standardmäßig blockiert die intelligente Firewall den Zugriff bestimmter Programme auf das Internet. Solche Programme können bestimmte Streaming Media-Programme, Netzwerkspiele oder individuell angepasste Business-Anwendungen des Arbeitgebers sein. Wenn Sie die Gewissheit haben, dass die Internetaktivität des betreffenden Programms keine Sicherheitsbedrohung darstellt, können Sie die Sperrung des Internetzugangs aufheben.

Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm aus, dem der Zugriff auf das Internet gestattet werden soll.
- 5 Klicken Sie in der Zugriffs-Dropdown-Liste für diesen Programmeintrag auf "Zulassen".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Die Norton-Firewall konfiguriert standardmäßig automatisch die Internetzugangseinstellungen für die internetfähigen Programme, die zum ersten Mal ausgeführt werden. Beim ersten Zugriffsversuch eines Programms auf das Internet werden von der automatischen Programmsteuerung Regeln dafür erstellt.

Im Norton-Produkt können Sie jedoch die Internetzugangseinstellungen für Ihre Programme manuell konfigurieren.

Konfigurieren der Internetzugangseinstellungen für bestimmte Programme

Automatische Programmsteuerung deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" auf "Erweiterte Programmsteuerung".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Automatische Programmsteuerung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus".
- 6 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

So konfigurieren Sie die Internetzugangseinstellungen für ein Programm

- 1 Starten Sie das Programm.
Wenn das Programm versucht, auf das Internet zuzugreifen, gibt das Norton-Produkt eine Firewall-Warmmeldung aus.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld "Firewall-Warmmeldung" in der Dropdown-Liste "Optionen" eine Aktion aus.
Sie können das Programm zulassen, blockieren oder manuell eine Programmregel erstellen.
- 3 Klicken Sie auf "OK".

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

Ist die automatische Programmsteuerung aktiviert, verhindert die intelligente Firewall automatisch, dass bösartige Anwendungen und solche mit niedriger Reputation eine Verbindung zum Internet oder anderen Computern im Netzwerk herstellen.

Norton benachrichtigt Sie, wenn die intelligente Firewall verhindert, dass eine Anwendung eine Verbindung zum Netzwerk herstellt. Wenn die Benachrichtigung nicht angezeigt werden soll, können Sie diese Funktion mithilfe der Erweiterten Programmsteuerung deaktivieren.

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Erweiterte Programmsteuerung" den Schalter "Firewall-Blockierbenachrichtigung anzeigen" auf "Aus".

Aktivieren des Browser-Schutzes

Bösartige Websites erkennen Browser-Sicherheitslücken und nutzen diese aus, um Malware herunterzuladen. Ist der Browser-Schutz aktiviert, wird Malware blockiert, bevor sie Schaden anrichten kann. Er hilft beim Schutz vertraulicher Daten und verhindert, dass Angreifer auf den Computer zugreifen.

Der Browser-Schutz ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie den Browser-Schutz aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

Hinweis: Die Funktion "Browser-Schutz" ist für Google Chrome, Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox und Microsoft Edge verfügbar.

Aktivieren des Browser-Schutzes

Die Funktion "Browser-Schutz" schützt vor bösartigen Programmen im Internet und ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie sie jedoch aus irgendeinem Grund deaktiviert haben, können Sie sie wieder aktivieren.

Browser-Schutz aktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Browser-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Weitere Informationen zur Angriffsschutz-Ausschlussliste

Wenn Sie überzeugt sind, dass ein Gerät auf Ihrem Netzwerk sicher ist, können Sie die Vertrauensstufe des Geräts auf "Vollständiges Vertrauen" ändern. Sie können die Vertrauensstufe eines Geräts unter "Netzwerkeinstellungen" mithilfe der Option "Gerätevertrauen" konfigurieren. Sie können diese vertrauenswürdigen Geräte aus dem Angriffsschutz-Scan ausschließen. Das Ausschließen von Geräten der Stufe "Vollständiges Vertrauen" von Angriffsschutz-Scans verringert die Scanzeit und erhöht die Netzwerkgeschwindigkeit des Computers. Wenn Sie ein Gerät, das auf "Vollständiges Vertrauen" eingestellt ist, ausschließen, scannt das Norton-Produkt keine von diesem Gerät empfangenen Informationen. Die Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen", die aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen sind, werden der Angriffsschutz-Ausschlussliste hinzugefügt.

Wenn Sie feststellen, dass eines der Geräte, das Sie aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen haben, infiziert ist, können Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen. Wenn Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen, entfernt das Norton-Produkt alle ausgeschlossenen Geräte aus der Ausschlussliste.

Sie sollten die gespeicherte Ausschlussliste unter folgenden Umständen bereinigen:

- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, ist infiziert.
- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, versucht, den Computer zu infizieren.
- Ihr Heimnetzwerk ist infiziert.

So entfernen Sie alle Geräte aus der Angriffsschutz-Ausschlussliste

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Zugriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlussliste" auf "Bereinigen".
- 6 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf "Ja".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Schutz vor Exploits, Cyberkriminellen und Zero-Day-Angriffen

Mit Zero-Day-Angriffen nutzen Cyberkriminelle Sicherheitslücken in Anwendungen aus, um bösartige Vorgänge auf Computern auszuführen. Diese Exploits können nicht nur die Computerleistung beeinträchtigen oder Anwendungen zum Abstürzen bringen sondern auch persönliche und vertrauliche Daten an Cyberkriminelle weitergeben.

Die Funktion "Exploit-Schutz" des Norton-Produkts schützt anfällige Anwendungen und Dateien. Norton Exploit-Schutz ist standardmäßig aktiviert und blockiert Angriffe auf anfällige Programme durch Beenden dieser Programme. Norton sendet die Benachrichtigung "Angriff blockiert", wenn es ein Programm beendet, sowie Links zu Informationen zum Angriff.

Deaktivieren und Aktivieren des Exploit-Schutzes

Hinweis: Ist "Exploit Prevention" deaktiviert, ist der Computer anfällig auf Zero-Day- und andere Exploits.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Exploit-Schutz".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Exploit-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Exploit-Schutzmethoden

Norton nutzt den proaktiven Exploit-Schutz, um Computer vor den neuesten Zero-Day-Angriffen zu schützen. Sie können einzelne Methoden im Dialogfeld "Einstellungen" aktivieren oder deaktivieren. Standardmäßig sind alle Methoden aktiviert.

Hinweis: Norton empfiehlt, alle individuellen Exploit-Schutzmethoden aktiviert zu lassen, damit der Computer vor einer großen Anzahl von Exploits geschützt ist.

Folgende Exploit-Schutzmethoden sind verfügbar:

- Java-Prozessschutz
Verhindert, dass Cyberkriminelle über Remote-Zugriff bösartigen Code über Java-Prozesse ausführen, und lässt nur vertrauenswürdige Java-Prozesse zu.
- Structured Exception Handler Overwrite Protection

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden

Schützt vor der Ausnutzung strukturierter Ausnahmebehandlungen, die Anwendungen beeinträchtigen, indem sie den Zeiger einer Ausnahmebehandlung mit einer vom Angreifer kontrollierten Adresse überschreiben.

- **Stack Pivoting-Erkennung**
Sie können Exploit-Angriffe blockieren, die den Stack-Pointer mit dem kontrollierten Speicher des Angreifers ändern, um den ROP-Angriffscode (Return Oriented Programming) auszuführen.
- **Durchsetzung von Data Execution Prevention**
Sie können Angreifer daran hindern, bösartigen Code aus dem Stack- oder Heap-Speicher des Computers auszuführen.
- **Durchsetzung von Memory Layout Randomization**
Erzwingt, dass dynamisch geladene Anwendungs-DLLs oder -Module immer in zufälligen Arbeitsspeicheradressen geladen werden, um sie vor Angreifern zu schützen.
- **Heap Spray-Schutz**
Schützt häufig ausgewählte Arbeitsspeicheradressen, in denen Exploits oder Angreifer Shellcode mithilfe von Heap-Spray-Angriffsverfahren zuordnen.
- **Erweiterung von Memory Layout Randomization**
Verbessert das ASLR-Verhalten (Address Space Layout Randomization) des Betriebssystems beim Zuweisen kritischer Arbeitsspeicheradressen der Anwendung. Dies erschwert das Vorhersagen der Arbeitsspeicheradressen durch Angreifer.
- **Schutz von NULL-Seiten**
Ordnet die Arbeitsspeicheradresse "NULL" fest zu, was dabei hilft, Angriffe auf Sicherheitslücken in der Nullzeiger-Dereferenzierung zu verhindern.
- **Remote DLL Injection-Erkennung**
Verhindert, dass Cyberkriminelle über Remote-Zugriff bösartigen ausführbaren Code über externe Netzwerke wie öffentliche IP-Adressen oder Domänen einfügen.
- Die Methoden "Stack Execution Prevention", "Erkennung verdächtiger API-Aufrufe" und "Heap Payload-Erkennung" schützen Computer vor ROP-Angriffen (Return Oriented Programming), die die Exploit-Schutzmethoden "Address Space Layout Randomization" und "Data Execution Prevention" umgehen.

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden

Bösartige Websites versuchen möglicherweise, unberechtigten Zugriff auf die Geräteinformationen zu erhalten, wenn Sie Freeware- oder Shareware-Anwendungen installieren und öffnen. Bösartige Websites erkennen Sicherheitslücken und nutzen Sie aus,

um Malware (z. B. zum **Cryptomining**) herunterzuladen, die Geräteinformationen für Cyberkriminelle aufdecken kann.

Wenn die App-URL-Überwachung aktiviert ist, überwacht das Norton-Produkt alle auf dem Computer installierten Anwendungen und verhindert den Zugriff auf das Gerät durch bösartige Websites. Das Norton-Produkt gibt eine Warnmeldung aus, wenn eine bösartige Website blockiert wird, und Sie können die Informationen zum Angriff im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.

Hinweis: Die App-URL-Überwachung überwacht Browser nicht. Zum Schützen von Browsern müssen die die Norton-Erweiterungen installieren.

Aktivieren der App-URL-Überwachung zum Blockieren bösartiger Websites

Die App-URL-Überwachung ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie die Funktion aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "App-URL-Überwachung" den Schalter "Ein/Aus" in die Position "Aus".

Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Überwachung

Der Angriffsschutz nutzt eine umfangreiche Liste von Angriffssignaturen zum Erkennen und Blockieren verdächtiger Websites. In bestimmten Fällen können gutartige Websites als verdächtig erkannt werden, da deren Signatur einer Angriffssignatur ähnlich ist. Erhalten Sie eine Benachrichtigung zu einem möglichen Angriff, und Sie wissen, dass die Website bzw. Domäne sicher ist, können Sie die entsprechende Signatur aus der Überwachung ausschließen.

Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Warnmeldungsbenachrichtigung

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" auf "Blockierung aufheben".

Ausschließen einer URL oder Domäne im Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlüsse für die App-URL-Überwachung" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie auf "Hinzufügen" und geben Sie die auszuschließende URL bzw. den Domänennamen ein.
- 7 So bearbeiten oder entfernen Sie eine URL oder Domäne
 - Wählen Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste aus und klicken Sie auf "Bearbeiten". Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - Wählen Sie die zu entfernende URL oder Domäne aus und klicken Sie auf "Entfernen".

Anzeigen von Informationen zur blockierten URL

Anzeigen von Informationen in der Warnmeldungsbenachrichtigung

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Details zur blockierten URL werden im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf – Erweiterte Details" angezeigt.

Anzeigen von Informationen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Angriffsschutz".

- 4 Klicken Sie auf eine Zeile, um die Details für dieses Element anzuzeigen.
- 5 Doppelklicken Sie auf eine Zeile oder klicken Sie auf "Weitere Optionen", um das Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" zu öffnen. Dort können Sie weitere Details zur Aktivität anzeigen und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

Norton AutoBlock blockiert den gesamten Datenverkehr zwischen einem Gerät in Ihrem Netzwerk und anderen Computern, die versuchen, auf dieses Gerät zuzugreifen. Da dieser Datenverkehr gutartig sein kann, stoppt AutoBlock die Verbindung nur für eine begrenzte Zeit, nachdem eine Bedrohung erkannt wurde. Sie können den Zeitraum angeben, über den das Norton-Produkt die Verbindungen von angreifenden Computern blockieren soll. Standardmäßig blockiert das Norton-Produkt den gesamten Datenverkehr zwischen Ihrem Computer und dem angreifenden Computer für 30 Minuten.

Wenn Sie auf einen von AutoBlock blockierten Computer zugreifen möchten, können Sie AutoBlock deaktivieren.

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
 - Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Führen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "AutoBlock" einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Intrusion AutoBlock zu deaktivieren, klicken Sie auf Aus.
 - Um "Intrusion AutoBlock" zu aktivieren, klicken Sie auf "Ein (Empfohlen)" und wählen Sie anschließend in der Dropdown-Liste "Intrusion AutoBlock aktivieren für", wie lange AutoBlock aktiviert sein soll.
- 7 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Freigeben von Computern, die von Norton AutoBlock blockiert wurden

Wenn die Norton Firewall den Netzwerkverkehr an einen Computer blockiert, von dem Sie wissen, dass er sicher ist, können Sie ihn in den Norton Firewall-Einstellungen aus der AutoBlock-Liste entfernen.

Freigeben von von AutoBlock blockierten Computern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "Derzeit von AutoBlock blockierte Computer" die IP-Adresse des Computers aus.
- 7 Wählen Sie in der Spalte "Aktion" die Option "Blockierung aufheben" aus der Dropdown-Liste.
- 8 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

So ein Gerät manuell der Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen. Geben Sie dazu Folgendes an:

- Den Namen oder die Beschreibung des Geräts
- Die IP- oder physische Adresse des Geräts

Hinweis: Wenn Sie einem Gerät vertrauen, das nicht zu Ihrem Netzwerk gehört, setzen Sie Ihren Computer möglicherweise Sicherheitsrisiken aus.

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Gerätevertrauen" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Gerätevertrauen" auf "Hinzufügen".
- 6 Geben Sie im Dialogfeld "Gerät hinzufügen" im Textfeld "Name" den Namen des Geräts ein.

Der Gerätename darf maximal 15 Zeichen lang sein.

- 7 Geben Sie im Feld "IP- oder physische Adresse" die Adresse des Geräts ein.

Im Feld "IP- oder physische Adresse" können folgende Formate verwendet werden:

| | |
|-------------------|---------------------------|
| IPv4-Adresse | 172.16.0.0 |
| IPv6-Adresse | fe80::12ac:fe44:192a:14cc |
| Physische Adresse | 11-22-c3-5a-fe-a4 |
| Auflösbarer Host | ftp.myfiles.com |

Die von Ihnen angegebene Adresse wird erst geprüft, nachdem das Gerät physisch im Netzwerk gefunden wurde.

- 8 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Vertrauensstufe" eine Option. Folgende Optionen sind verfügbar:

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vollständiges Vertrauen | Fügt ein Gerät der Liste "Vollständiges Vertrauen" hinzu. Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen" werden nur auf bekannte Angriffe und Infektionen hin überwacht. Wählen Sie diese Einstellung nur, wenn Sie sicher sind, dass das Gerät absolut sicher ist. |
| Eingeschränkt | Fügt ein Gerät der Liste "Eingeschränkt" hinzu. Eingeschränkte Geräte haben keinen Zugriff auf den Computer. |

- 9 Soll ein Gerät aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aus IPS-Scan ausschließen".
- 10 Klicken Sie auf "Gerät hinzufügen".

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

Download-Insight schützt den Computer vor unsicheren Dateien, die Sie eventuell nach dem Herunterladen ausführen. Die Option "Download-Insight" ist standardmäßig aktiviert. In diesem Fall benachrichtigt die Download-Insight Sie über die Bewertungsstufen von heruntergeladenen ausführbaren Dateien. Die von Download-Insight gelieferten Reputationsdetails zeigen an, ob die heruntergeladene Datei ohne Risiko installiert werden kann.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass "Download-Insight" deaktiviert werden muss. Dies kann der Fall sein, wenn Sie eine unsichere Datei herunterladen möchten. In diesem Fall müssen Sie Download-Insight deaktivieren, damit das Norton-Produkt das Herunterladen der Datei zulässt und diese nicht vom Computer entfernt.

Sie können die Option "Download-Insight" verwenden, um Download Insight zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Download-Insight" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion "Download-Insight" und klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

Mit steigender Beliebtheit von E-Mails erhalten zahlreiche Benutzer immer mehr nicht erwünschte Werbemails, die als Spam bekannt sind. Spam-E-Mails erschweren nicht nur die Identifizierung gültiger E-Mails, sondern enthalten zum Teil auch anstößige Nachrichten und Bilder.

Sie können diese Spam-E-Mails über die Spam-Filterung kontrollieren. Der Spam-Schutz bleibt standardmäßig aktiv. Sie können ihn bei Bedarf über das Programm selbst deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie Norton AntiSpam deaktivieren, ist es wahrscheinlicher, dass unerwünschte E-Mails nicht blockiert werden.

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "AntiSpam".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Filter" in der Zeile "Antispam" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" oder "Ein".
- 5 Wenn Sie die Spam-Filterung deaktivieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Spam-Filterung deaktiviert werden soll.
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

Über die "Netzwerkkostenerkennung" können Sie die von Norton genutzte Netzwerkbandbreite steuern. Die Netzwerkkostenerkennung ist standardmäßig mit der Option "Auto" aktiviert. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung". Wenn die Internetverbindung langsam ist, können Sie die von Norton genutzte Bandbreite reduzieren. Sie können auch Kommunikationsrichtlinien für alle von Ihrem Computer verwendeten Netzwerkverbindungen festlegen, indem Sie die Einstellungen für Netzwerkkostenerkennung ändern.

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netzwerkkostenerkennung" auf "Konfigurieren". Ist die Option "Konfigurieren" deaktiviert, stellen Sie den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen für die Netzwerkkostenerkennung" in der Spalte "Richtlinie" auf die Dropdown-Liste neben der Netzwerkverbindung, für die Sie eine Richtlinie einrichten möchten.
 - 6 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Auto : Das Norton-Produkt kann sämtliche Produkt- und Virendefinitions-Updates basierend auf der Kostenerkennungsrichtlinie von Windows abrufen.
-
- Hinweis:** Die Option "Auto" ist nur unter Windows 8 und höher verfügbar.
-
- Keine Beschränkung : Das Norton-Produkt darf die gesamte Netzwerkbandbreite nutzen, die zum Abrufen sämtlicher Produkt- und Virendefinitions-Updates benötigt wird. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung".
 - Sparmodus : Das Norton-Produkt darf nur auf das Internet zugreifen, um wichtige Produkt-Updates und Virendefinitionen abzurufen. Wenn Sie eine regulierte Internetverbindung haben, gewährleistet die Option "Sparmodus" den Schutz vor schwerwiegenden Sicherheitsbedrohungen.
 - Kein Datenverkehr : Verhindert, dass Norton eine Verbindung mit dem Internet herstellt. Wenn Sie diese Richtlinie wählen, kann Norton keine wichtigen Virendefinitionen und Programm-Updates herunterladen. Der Computer ist dann eventuell Gefahren und Virenangriffen aus dem Internet ausgesetzt.
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
 - 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

Sie können Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Soll die Internetnutzung des Norton-Produkts nicht eingeschränkt werden, deaktivieren Sie die Option "Netzwerkkostenerkennung".

Wenn Norton Ihrer Meinung nach zu viel Netzwerkbandbreite nutzt, können Sie die Netzwerkkostenerkennung aktivieren. Anschließend können Sie Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Das Norton-Produkt stellt die Verbindung zum Internet basierend auf der im Dialogfeld "Einstellungen für die Netzwerkkostenerkennung" eingerichteten Richtlinie her. Die Option "Netzwerkkostenerkennung" ist standardmäßig aktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
Wenn Sie Norton AntiVirus verwenden, klicken Sie auf "Netzwerk".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netzwerkkostenerkennung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Weitere Informationen zur WLAN-Sicherheit

Die Funktion "WLAN-Sicherheit" schützt vor MITM-, SSL-Strip-, Inhaltsmanipulations-, ARP-Spoofing- und DNS-Spoofing-Angriffen.

Öffentliche WLAN-Verbindungen sind anfällig auf Man-in-the-Middle-Angriffe (MITM). Bei einem MITM-Angriff platziert sich der Angreifer zwischen dem Zielcomputer und dem WLAN-Anbieter. Es sieht zwar so aus, als bestünde eine direkte Verbindung zu einem vertrauenswürdigen WLAN-Anbieter, aber der Computer ist tatsächlich mit einem bössartigen Tool verbunden, das Ihre Tastatureingaben und Kennwörter aufzeichnet.

Vorgehensweise, wenn das Norton-Produkt ein Netzwerk, dem Sie vertrauen, als MITM-Angriff identifiziert.

Wenn Sie der Meinung sind, dass das Norton-Produkt ein bekanntes vertrauenswürdige Netzwerk als MITM-Angriff identifiziert, können Sie es der Liste vertrauenswürdiger Netzwerke hinzufügen. Das Norton-Produkt meldet, wenn ein MITM-Angriff erkannt wird. Wenn Sie in der Warnung auf "Vertrauen" klicken, wird beim nächsten Zugriff auf das Netzwerk keine Benachrichtigung ausgegeben. Wenn Sie versehentlich auf "Trennen" geklickt haben, können Sie es mithilfe des Sicherheitsverlaufs wieder den vertrauenswürdigen Netzwerken hinzufügen. So kennzeichnen Sie ein Netzwerk als vertrauenswürdig

So kennzeichnen Sie ein Netzwerk als vertrauenswürdig

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste die Option "WLAN-Sicherheit".

- 4 Wählen Sie die gewünschte Aktivität aus und klicken Sie auf "Weitere Optionen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" auf "Diesem Netzwerk vertrauen".

Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web

Die Funktion 'Schutz beim Banking' von Norton Safe Web bietet erhöhte Sicherheit bei Transaktionen auf Banking-Websites. Wenn Sie mit Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge eine Banking-Website aufrufen, werden Sie aufgefordert, die Erweiterung für Norton Safe Web zu installieren oder zu aktivieren. Klicken Sie auf "Installieren" oder "Aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie können die Aufforderung deaktivieren, indem Sie in der Benachrichtigung auf "Nicht mehr anzeigen" klicken oder die Option im Dialogfeld "Einstellungen" ändern.

Aktivieren und Deaktivieren der Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz" unter "Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking" den Schieberegler "Ein / Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Schützen vertraulicher Daten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Hinzufügen bzw. Installieren der Browsererweiterungen von Norton](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web](#)
- [Sicheres Suchen und Surfen im Internet mit Norton Safe Search](#)
- [Scam-Insight](#)
- [AntiPhishing](#)
- [Aufrufen von Norton Password Manager](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager](#)
- [Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager](#)
- [Löschen des Speichers von Norton Password Manager](#)
- [Exportieren der Daten aus Norton Password Manager](#)
- [Importieren der Daten in Norton Password Manager](#)
- [Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar](#)

Hinzufügen bzw. Installieren der Browsererweiterungen von Norton

Mit den Browsererweiterungen von Norton können Sie aufgerufene Websites analysieren und erkennen, ob Viren, Spyware, Malware oder andere Online-Bedrohungen enthalten sind. Sie

bieten auch einen sicheren Online-Speicherort, wo Sie vertrauliche Daten wie Logins sowie persönliche und Finanzinformationen ablegen können.

Nachdem Sie Norton-Gerätesicherheit auf dem Windows- bzw. macOS-Computer installiert haben, werden Sie aufgefordert, die Norton-Browsererweiterungen zu installieren. Diese Erweiterungen sind für Google Chrome, Microsoft Edge, Mozilla Firefox und Apple Safari verfügbar.

Folgende Browsererweiterungen von Norton sind verfügbar:

- [Norton Safe Web](#)
- [Norton Safe Search](#)
- Norton-Startseite
- [Norton Password Manager](#)
- [Norton Privacy Builder](#)

Hinweis: Norton Privacy Builder ist nur in den USA für Google Chrome verfügbar.

Lesen Sie zum Installieren der Norton Browsererweiterung den Abschnitt zum gewünschten Browser:

Google Chrome

Hinzufügen von Browser-Erweiterungen von Norton in Google Chrome

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Internetsicherheit".
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Browser" die Option "Google Chrome" und klicken Sie auf "Jetzt einrichten".
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Installieren".

- 5 Klicken Sie im "Chrome Web Store" auf "Zu Chrome hinzufügen" und folgen Sie dann den Anweisungen zum Installieren der Erweiterung.
- 6 Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite", "Norton Password Manager" und "Norton Privacy Builder" aktivieren. Klicken Sie zum Aktivieren dieser Erweiterungen auf die Option "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Norton Privacy Builder ist nur in den USA für Google Chrome verfügbar.

Um alle Norton-Erweiterungen in Google Chrome zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Wenn die Erweiterungen "Norton Password Manager" und "Norton Safe Web" fehlen, sind sie möglicherweise deaktiviert. Anweisungen zum Aktivieren der Erweiterungen finden Sie unter [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web](#) und [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager](#)

http://www.youtube.com/watch?v=videoseriest?list=PLMHhjKfBkIZTtWuUuAI-NOJ66_p5e9xZgp&rel=0

Microsoft Edge (Version 79 und höher)

Microsoft hat eine neue Version von Microsoft Edge auf der Grundlage des Open-Source-Projekts Chromium veröffentlicht. Norton bietet die folgenden Browsererweiterungen für diese neue Version von Edge im Microsoft Store an:

- Norton Password Manager: Mit diesem Tool können Sie sichere Kennwörter erstellen sowie Kreditkarten- und andere vertrauliche Informationen sicher speichern und verwalten.
- Norton Safe Web: Bietet Schutz vor Online-Bedrohungen beim Surfen im Internet

Die Erweiterungen sind sowohl für Windows als auch für macOS verfügbar.

Installieren der Norton Password Manager-Erweiterung in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Internetsicherheit".
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Browser" die Option "Microsoft Edge" und klicken Sie auf "Jetzt einrichten".

- 4 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Installieren".
- 5 Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" aktivieren. Klicken Sie zum Aktivieren dieser Erweiterungen auf die Option "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Wenn die Erweiterungen "Norton Password Manager" und "Norton Safe Web" fehlen, sind sie möglicherweise deaktiviert. Anweisungen zum Aktivieren der Erweiterungen finden Sie unter [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web](#) und [Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager](#)

Microsoft Edge (Version 44 und höher)

Hinzufügen von Browser-Erweiterungen von Norton in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Mehr" und wählen Sie die Option "Erweiterungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erweiterungen" auf "Erweiterungen aus dem Store abrufen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Store" im Suchfeld "Norton" ein und klicken Sie in den Suchergebnissen auf "Norton Password Manager".
- 5 Klicken Sie auf "Installieren".
Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf "Starten".
- 6 Klicken Sie im Popup "Sie verfügen über eine neue Erweiterung." auf "Aktivieren".
- 7 Klicken Sie zum Anzeigen des Norton Password Manager-Symbols in der Adressleiste oben rechts im Browser auf "Mehr" und klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Erweiterungen" die Option "Norton Password Manager".
- 9 Stellen Sie im Dialogfeld "Norton Password Manager" unter "Schaltfläche neben der Adressleiste anzeigen" den Schieberegler auf "Ein".

Hinweis: Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch in Microsoft Edge starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.

Mozilla Firefox

Hinzufügen von Browser-Funktionen von Norton in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Internetsicherheit".

- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Browser" die Option "Mozilla Firefox" und klicken Sie auf "Jetzt einrichten".
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Installieren".
- 5 Klicken Sie im Popup-Fenster auf "Zur Installation" und dann auf "Hinzufügen".

Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Funktionen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren. Klicken Sie zum Aktivieren dieser Funktionen auf die Option "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um alle Norton-Erweiterungen in Firefox zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

http://www.youtube.com/watch?v=videoseriest?list=PLMHhjKfBkIZQLol884cfCal-EYzz2jRDU_&rel=0

Internet Explorer

Hinzufügen von Norton-Erweiterungen zu Internet Explorer

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Internetsicherheit".
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Browser" die Option "Internet Explorer" und klicken Sie auf "Jetzt einrichten".
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Installieren".
- 5 Nachdem Sie die Norton Security-Toolbar aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren.
Wählen Sie die Option "Zum Hinzufügen klicken" und folgen Sie zum Aktivieren dieser Funktionen den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 6 Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Internet Explorer die Benachrichtigung "Internet Explorer - Schutzwarnung" angezeigt.
Klicken Sie auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Microsoft Internet Explorer wird für ältere Versionen der Browsererweiterungen unterstützt. Es wird empfohlen, Microsoft Edge oder einen anderen modernen Browser zu nutzen.

Hinweis: Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Benachrichtigungs-Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen".

Hinweis: Die neueste Version des Norton-Produkts muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Internet Explorer installieren können.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web

Norton Safe Web schützt Sie, wenn Sie mit den Browsern Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari im Internet surfen, suchen oder einkaufen. Es analysiert die Sicherheitsstufe der aufgerufenen Websites und zeigt an, ob sie Bedrohungen enthalten.

Falls die Meldung "Browser gefährdet" im Norton-Hauptfenster angezeigt wird, ist die Norton Safe Web-Erweiterung u. U. nicht installiert oder im Standardbrowser deaktiviert. Um dieses Problem zu beheben, klicken Sie im Hauptfenster auf "Jetzt reparieren". Die Seite zum Installieren von Erweiterungen des Standardbrowsers wird geöffnet. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Norton Safe Web-Erweiterung zu installieren.

Wenn der Bereich "Internetsicherheit" im Norton-Hauptfenster ausgegraut ist, fügen Sie die Norton-Browsererweiterungen hinzu und aktivieren Sie diese. Weitere Informationen finden Sie unter [Beheben des Problems, bei dem im Hauptfenster des Norton-Produkts der Bereich "Internetsicherheit" ausgegraut ist.](#)

Lesen Sie zum Deaktivieren der Norton Safe Web-Erweiterung den Abschnitt zum gewünschten Browser:

Ich nutze Google Chrome.

Norton Safe Web über die Seite "Erweiterungen" aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie Google Chrome.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol "Google Chrome anpassen und einstellen".



und wählen die Option "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol "Google Chrome anpassen und einstellen" und wählen Sie dann die Option "Einstellungen".

- 4 Klicken Sie im linken Teilfenster auf "Erweiterungen".
- 5 Auf der Seite "Erweiterungen" können Sie die Erweiterung mit dem Schieberegler neben "Norton Safe Web" aktivieren oder deaktivieren.

Ich nutze Microsoft Edge.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Safe Web auf der Seite "Erweiterungen" in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Einstellungen und mehr"



und dann auf "Erweiterungen".

- 3 Auf der Seite "Erweiterungen" können Sie die Erweiterung mit dem Schieberegler neben "Norton Safe Web" aktivieren oder deaktivieren.

Ich nutze Mozilla Firefox

Deaktivieren von Norton Safe Web über die Seite "Add-ons" in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Menü öffnen" und wählen Sie die Option "Add-Ons".
- 3 Überprüfen Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen", ob "Norton Safe Web" im Abschnitt "Aktiviert" vorhanden ist.
Klicken Sie unter "Norton Safe Web" auf



und dann auf "Deaktivieren".

Aktivieren von Norton Safe Web über die Seite "Add-ons" in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Menü öffnen"



und dann auf "Add-Ons".

- 3 Klicken Sie oben rechts auf "Menü öffnen" und wählen Sie die Option "Add-Ons".
- 4 Überprüfen Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen", ob "Norton Safe Web" im Abschnitt "Aktiviert" vorhanden ist.

Klicken Sie unter "Norton Safe Web" auf

...

und dann auf "Aktivieren".

Ich nutze Safari.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Safe Web über die Seite "Erweiterungen" in Safari

- 1 Starten Sie Safari.
- 2 Wählen Sie im Menü "Safari" die Optionen "Safari" und "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 4 Ist im linken Teilfenster die Erweiterung "Norton Safe Search" aktiviert, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".

Ist Norton Safe Search deaktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aktiviert".

Sicheres Suchen und Surfen im Internet mit Norton Safe Search

Norton Safe Search ist Nortons sichere Suchmaschine, die hilft zu verhindern, dass Benutzer Phishing- und andere unsichere Websites aufrufen, die möglicherweise in Suchergebnissen angezeigt werden. Die Funktion "Safe Web" von Norton und die Suchmaschine Ask.com werden genutzt, um Websites entsprechend ihrer Sicherheit zu bewerten.

Sie können Norton Password Manager nutzen, auch wenn Sie die Funktionen deaktiviert haben.

Hinweis: Norton Safe Search wird nur in den Browsern Microsoft Internet Explorer, Apple Safari, Mozilla Firefox und Google Chrome unterstützt.

Hinzufügen von Norton Safe Search in Google Chrome

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Google Chrome die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.
Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe " auf "Zum Hinzufügen klicken".
- 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".
Um alle Norton-Erweiterungen in Google Chrome zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinzufügen von Norton Safe Search in Mozilla Firefox

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Mozilla Firefox die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.
Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe" auf "Aktivieren".
- 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".
Um alle Norton-Erweiterungen in Google Chrome zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Aktivieren oder Deaktivieren von Norton Safe Search in Microsoft Internet Explorer

Wenn Sie das Norton-Produkt installieren, wird die Norton Security-Toolbar den unterstützten Browsern hinzugefügt. Beim Öffnen von Internet Explorer werden Sie aufgefordert, in der Symbolleiste das Kontrollkästchen "Norton Safe Search" zu aktivieren.

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie in der Norton Security-Toolbar auf das Einstellungssymbol "(...)".
- 3 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Safe Search, mit dem Schieberegler.

Konfigurieren von Norton Safe Search als Standard-Suchmaschine unter Windows 10 TH2 in Microsoft Internet Explorer

Nachdem Sie den Computer aus Windows 10, Windows 8.1 oder Windows 7 auf Windows 10 TH2 aktualisiert haben, fordert Sie Microsoft Internet Explorer 11 eventuell auf, die Standardsuchmaschine und -startseite festzulegen.

Damit Sie Norton Safe Search weiterhin als Standardsuchmaschine und -startseite nutzen können, klicken Sie unter "Einstellungen für Startseite und Suche" auf "Aktuelle Einstellungen" und dann auf "Fertig".

Festlegen von Norton Safe Search als Standardsuchmaschine

- 1 Drücken Sie Windows + R, um das Dialogfeld "Ausführen" zu öffnen.
- 2 Geben Sie den folgenden Text ein und drücken Sie dann Enter.
`inetctl.cpl`
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Interneteigenschaften" auf der Registerkarte "Programme" auf "Add-Ons verwalten".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Add-Ons verwalten" unter "Add-On-Typen" auf "Provider suchen".
- 5 Wählen Sie die Option "Norton Safe Search" und klicken Sie auf "Als Standard festlegen".
- 6 Klicken Sie auf "Schließen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Interneteigenschaften" auf "OK".

Scam-Insight

Scam Insight schützt Sie vor der Preisgabe vertraulicher Informationen gegenüber betrügerischen Websites – beispielsweise Sozialversicherungsnummern oder Kreditkarteninformationen. So können Sie mithilfe der bewertungsbasierten Bedrohungserkennung Websites ausfindig machen, die verdächtig oder sicherheitsanfällig sind. Hierbei konzentriert man sich auf Websites, bei denen die Eingabe persönlicher Informationen erforderlich ist.

Im Popup-Fenster "Norton Safe Web" können Sie prüfen, ob die von Ihnen aufgerufene Website sicher ist.

AntiPhishing

Antiphishing bietet Schutz vor unsicheren Websites. Die Funktion "Anti-Phishing" analysiert die Sicherheitsstufe der besuchten Websites und zeigt die Ergebnisse im Popup-Fenster "Norton Safe Web" an. Anti-Phishing blockiert auch Websites, die als betrügerisch bekannt sind.

Im Popup-Fenster "Norton Safe Web" können Sie prüfen, ob die von Ihnen aufgerufene Website sicher ist oder nicht.

Aufrufen von Norton Password Manager

Sie können auf Norton Password Manager von folgenden Bereichen aus zugreifen:

- Über den Abschnitt "Internetsicherheit" im Hauptfenster des Produkts (Windows)
- Über die Erweiterung "Norton Password Manager"
- Über die Android- oder iOS-App "Norton Password Manager"

Sie können die Optionen "Logins" und "Karten" im Teilfenster "Webschutz" verwenden, um das Fenster "Login-Daten verwalten" bzw. "Karten verwalten" aufzurufen.

Sie können auch nach dem Ablauf des Produkts auf alle Norton Password Manager-Daten zugreifen. Sie können die folgenden Funktionen anzeigen oder verwenden, nachdem das Produkt abgelaufen ist:

| | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Logins | Hier werden die gespeicherten Login-Information (z. B. Identifikationsdaten für Ihr Online-Bankkonto, E-Mail-Adresse und Kennwort) angezeigt. |
| Adressen | Hier werden die gespeicherten persönlichen Informationen (z. B. Name, Geburtsdatum, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummern) angezeigt. |
| Wallet | Hier werden die gespeicherten Finanzinformationen (z. B. Kreditkarte, Bankkonto und Kreditabzahlungen) angezeigt. |
| Notizen | Hier können Sie Informationen anzeigen, die Sie für den späteren Gebrauch gespeichert haben. |

Hinweis: Sie müssen bei Password Manager eingeloggt sein, damit Sie die entsprechenden Funktionen nutzen können. Die Funktionen von Password Manager werden unter Internet Explorer, Firefox, Chrome und Safari unterstützt.

Herunterladen und Installieren der App "Norton Password Manager" für Android oder iOS

- 1 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Rufen Sie unter Android den Play Store auf. Wenn Sie den Play Store zum ersten Mal öffnen, werden die Nutzungsbedingungen angezeigt. Tippen Sie zum Fortfahren auf "Akzeptieren".
 - Unter iOS tippen Sie auf das Symbol "App Store".
- 2 Suchen Sie die App "Norton Password Manager" und wählen Sie sie aus.
- 3 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Tippen Sie unter Android auf der Seite "Anwendungsdetails" auf "Installieren" und anschließend auf "Akzeptieren und herunterladen".
 - Unter iOS tippen Sie auf "Kostenlos" und anschließend auf "App installieren". Geben Sie in das Feld "Apple ID-Kennwort" das Kennwort für Ihr Apple-Konto ein.

Aktivieren und Deaktivieren von Norton Password Manager

Mit Norton Password Manager können Sie Ihre Kennwörter verwalten und für zusätzliche Sicherheit bei Online-Transaktionen sorgen. Sie können die verschiedenen Funktionen von Password Manager zum Verwalten Ihrer persönlichen Daten (beispielsweise Adressen, Geburtsdatum und Kreditkarteninformationen) verwenden.

Sie können Norton Password Manager im Browser auf der Seite "Erweiterungen" bzw. "Add-Ons" aktivieren und deaktivieren.

Hinweis: Das Deaktivieren von Norton Password Manager wird nicht empfohlen.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Password Manager in Google Chrome

- 1 Starten Sie Google Chrome.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol "Google Chrome anpassen und einstellen" und wählen Sie dann die Option "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie in der Option "Einstellungen" auf "Erweiterungen".
- 4 Auf der Seite "Erweiterungen" können Sie die Erweiterung mit dem Schieberegler neben "Norton Password Manager" aktivieren oder deaktivieren.
- 5 Starten Sie Google Chrome neu.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Password Manager in Mozilla Firefox

- 1 Starten Sie Mozilla Firefox.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Menü öffnen" und wählen Sie die Option "Add-Ons".
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte "Erweiterungen" auf "Norton Password Manager".
- 4 Sie können dann die Erweiterung mit dem Schieberegler aktivieren oder deaktivieren.
- 5 Starten Sie Mozilla Firefox neu.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Password Manager in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol "Einstellungen und mehr" und dann auf "Erweiterungen".
- 3 Auf der Seite "Erweiterungen" können Sie die Erweiterung mit dem Schieberegler neben "Norton Password Manager" aktivieren oder deaktivieren.
- 4 Starten Sie Microsoft Edge neu.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Norton Password Manager in Apple Safari

- 1 Starten Sie Safari.
- 2 Wählen Sie im Menü "Safari" die Optionen "Safari" und "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 4 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie neben "Norton Password Manager" das Kontrollkästchen "Aktiviert".

Erstellen des Cloud-Speichers von Norton Password Manager

Mit Norton Password Manager können Sie einen Cloud-Speicher zum Ablegen Ihrer Password Manager-Daten erstellen. Sie können einen Cloud-Speicher pro Norton Account erstellen. Sie können keinen neuen lokalen Speicher einrichten. Sie können jedoch die im lokalen Speicher vorhandenen Daten in den Cloud-Speicher verschieben, wenn Sie auf das Norton-Produkt aktualisieren. Beim Verschieben von Norton Password Manager-Daten aus dem lokalen in den Cloud-Speicher können Sie nicht auf die Daten im lokalen Speicher zugreifen. Über den Cloud-Speicher können Sie auf Ihre Norton Password Manager-Daten zugreifen, wenn Sie unterwegs sind.

Sie können auf den Norton Password Manager-Cloud-Speicher von einem beliebigen mit dem Internet verbundenen Computer aus zugreifen.

Erstellen des Cloud-Speichers über den Browser

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol für Norton Password Manager.
- 3 Klicken Sie auf der Seite "Norton Password Manager" auf "Einloggen".
- 4 Klicken Sie im Fenster auf "Neues Konto erstellen".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Konto erstellen" die Details ein und klicken Sie auf "Konto erstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Kein Speicher erkannt" auf "Speicher erstellen".
- 7 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen" ein Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
Das Kennwort muss alle genannten Kriterien erfüllen.
- 8 Geben Sie das Kennwort erneut ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 9 Geben Sie einen Hinweis zum Kennwort ein und klicken Sie auf "Speicher erstellen".
- 10 Klicken Sie im Dialogfeld "Einrichten abgeschlossen" auf "Speicher aufrufen".

Erstellen des Cloud-Speichers über das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Geben Sie im Fenster "Willkommen bei NortonLifeLock" die Login-Daten ein und klicken Sie auf "Einloggen".
Wenn Sie keinen Norton Account haben, klicken Sie auf den Link "Konto erstellen", um einen neuen Norton Account zu erstellen.
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen: Speicherkennwort" im Feld "Speicherkennwort" Ihr Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher erstellen: Kennwort bestätigen" das Kennwort erneut ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Geben Sie im Feld "Speicher erstellen: Kennworthinweis" einen Hinweis für das Kennwort ein und klicken Sie auf "Weiter".
Wenn Sie bereits ein Backup der Password Manager-Daten erstellt haben, klicken Sie auf "Importieren" und wählen Sie die gesicherte Datei aus.
- 7 Klicken Sie auf "Fertig stellen".

So erstellen Sie einen Cloud-Speicher unter Android oder iOS

- 1 Loggen Sie sich bei der App Norton Password Manager ein.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld "Einloggen" den Benutzernamen und das Kennwort für Ihren Norton Account ein.
- 3 Tippen Sie auf "Einloggen" und folgen Sie den Anweisungen.

Löschen des Speichers von Norton Password Manager

Zum Zurücksetzen des Norton Password Manager-Speichers müssen Sie den bestehenden löschen. Sie können den Speicher über die Norton Password Manager-Browsererweiterung oder das Norton-Produkt löschen. Sie können den Speicher nach der Deinstallation von Norton über andere Geräte weiterhin nutzen.

Hinweis: Wenn Sie einen Speicher löschen, werden alle darin enthaltenen Password Manager-Daten permanent entfernt. Falls Sie glauben, dass Sie die Daten im Speicher später wieder nutzen werden, sollten Sie ihn nicht löschen.

Löschen des Cloud-Speichers über den Browser

- 1 Öffnen Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf das Symbol für Norton Password Manager.
- 3 Wählen Sie im Kontextmenü die Option "Speicher öffnen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher freischalten" das Speicherkenwort ein und klicken Sie auf "Speicher öffnen".
- 5 Klicken Sie auf das Symbol der Browsererweiterung für Norton Password Manager und klicken Sie auf "Speicher".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Symbol "Einstellungen"



um die Seite "Einstellungen" aufzurufen.

- 7 Klicken Sie auf "Speicher löschen".
- 8 Geben Sie auf der nächsten Seite Ihre Zugangsdaten ein, und klicken Sie auf "Einloggen".
- 9 Klicken Sie auf der Seite "Speicher löschen" auf "Ja, Speicher löschen".

Löschen des Cloud-Speichers über das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher geschlossen" Ihr Kennwort dreimal falsch ein.
- 4 Klicken Sie neben "Sie müssen den Speicher löschen?" auf den Link "hier".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Speicher löschen" auf "Ja, Speicher löschen".
- 6 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Ja".
- 7 Geben Sie Ihr Norton Account-Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 8 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".

Exportieren der Daten aus Norton Password Manager

Sie können Ihre Password Manager-Daten zu Sicherheitszwecken, zur Datenwiederherstellung oder zum Übertragen auf einen neuen Computer exportieren. NortonLifeLock empfiehlt daher, die Daten im Speicher regelmäßig zu sichern. Wenn Sie das automatische Backup aktivieren, wird der Speicher automatisch gesichert und lokal auf dem Gerät abgelegt.

Hinweis: Das Exportieren von Norton Password Manager-Dateien (.npm) ist nicht zulässig.

Exportieren der Daten aus Norton Password Manager über den Browser

- 1 Starten Sie den Browser.
- 2 Klicken Sie oben rechts im Browser auf das Symbol "Norton Password Manager".
Wählen Sie im Kontextmenü die Option "Speicher öffnen".
- 3 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher freischalten" das Speicherkenwort ein und klicken Sie auf "Speicher öffnen".
- 4 Klicken Sie auf das Symbol der Browsererweiterung für Norton Password Manager und klicken Sie auf "Speicher".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Einstellungssymbol und dann auf "Speicher exportieren".
- 6 Geben Sie im Dialogfeld "Speicher gesperrt" Ihr Speicherkenwort ein, um die Daten aus Norton Password Manager zu exportieren.

Exportieren der Daten in Norton Password Manager aus dem Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Klicken Sie unten im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Einstellungssymbol.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Import/Export".
- 5 Wählen Sie das Dateiformat im Bereich "Exportieren" aus.
Sie können Folgendes auswählen:
 - Password Manager-Backup-Format - DAT-Datei
Wenn Sie das Backup mit einem Kennwort schützen möchten, geben Sie das gewünschte Kennwort ein und bestätigen Sie es.
 - Unformatierter Text – CSV-Datei (nur Logins und Notizen)
- Die Speicher-Backups befinden sich unter Dokumente\Norton Password Manager Backups\<Norton Account>.
- 6 Klicken Sie auf "Exportieren".
- 7 Geben Sie im Dialogfeld "Kennwort für Password Manager validieren" Ihr Speicherkenwort ein, um die Password Manager-Daten zu exportieren.
- 8 Klicken Sie zur Bestätigung auf "OK".

Importieren der Daten in Norton Password Manager

Sie können Ihre Password Manager-Daten aus der Datei importieren, die Sie vorher gesichert haben. Der Speicher wird nur automatisch gesichert, wenn die entsprechende Funktion aktiviert ist. Der Standardspeicherort des Ordners für den automatischen Backup ist "C:\Dokumente\Norton Password Manager".

Die Optionen "Importierte mit vorhandenen Daten zusammenführen" und "Vorhandene durch importierte Daten ersetzen" werden nur angezeigt, wenn Sie Norton Password Manager-Daten aus einer Backup-Datei importieren. Sie können die importierten Daten mit denen in dem Speicher zusammenführen, bei dem Sie derzeit eingeloggt sind, oder die in diesem Speicher vorhandenen Daten durch die importierten Daten ersetzen.

Hinweis: Beim Importieren dürfen CSV-Dateien nicht größer als 15 MB sein. Außerdem ist das Importieren von Norton Password Manager-Dateien (.npm) nicht zulässig.

Importieren der Daten in Norton Password Manager aus dem Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Internetsicherheit" und klicken Sie dann auf "Password Manager".
- 3 Klicken Sie unten im Dialogfeld "Norton Password Manager" auf das Symbol "Einstellungen".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Import/Export".
- 5 Klicken Sie in der Zeile "Importieren" auf "Importieren".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Speicher importieren" eine der folgenden Optionen aus:
 - Importierte mit vorhandenen Daten zusammenführen
 - Vorhandene durch importierte Daten ersetzen
- 7 Klicken Sie auf "Importieren".
- 8 Öffnen Sie den Speicherort der Datei, die Sie importieren möchten.
Die Speicher-Backups befinden sich unter Dokumente\Norton Password Manager Backups\<Norton Account>.
- 9 Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie anschließend auf "Öffnen".
- 10 Falls Sie unterschiedliche Kennwörter für die Logins im aktuellen und dem importierten Speicher festgelegt haben, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Klicken Sie auf "Vorhandenes Kennwort beibehalten", um das Kennwort im Cloud-Speicher beizubehalten.
- Klicken Sie auf "Importiertes Kennwort beibehalten", um das Kennwort im Cloud-Speicher mit dem Kennwort im importierten Speicher zu überschreiben.

11 Klicken Sie im Bestätigungsdiaologfeld auf "OK".

Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar

Wenn die Norton Security-Toolbar aktiviert ist, zeigt Norton Password Manager das Popup-Fenster von Norton Safe Web und eine Sicherheitseinstufung für aufgerufene Websites an. Wenn die Symbolleiste deaktiviert ist, wird das Popup-Fenster "Norton Safe Web" von Norton Password Manager nicht angezeigt. Sie werden jedoch weiterhin über verdächtige und betrügerische Websites informiert.

Aktivieren und Deaktivieren der Norton Security-Toolbar

- ◆ Öffnen Sie Ihren bevorzugten Browser:
 - Klicken Sie in Internet Explorer mit der rechten Maustaste auf die Menüleiste, aktivieren oder deaktivieren Sie die "Norton Security-Toolbar" und folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm.
 - Wählen Sie in Safari "Ansicht > Toolbar anpassen" und ziehen Sie die zu aktivierenden bzw. deaktivierenden Norton Security-Toolbar-Erweiterungen.

Beibehalten der PC-Optimierung

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt](#)
- [Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien](#)
- [Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt](#)
- [Ausführen eines Diagnoseberichts](#)
- [Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs](#)

Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt

Wir wissen, wie ärgerlich es ist, wenn der Computer langsamer wird und einfache Aufgaben ewig zu laden scheinen. Manche Benutzer haben das Gefühl, dass sich die Computerleistung nach der Installation eines Norton-Produkts verschlechtert. Das Norton-Produkt wurde so optimiert, dass es einen erstklassigen Schutz bietet, ohne dass es zu Leistungseinbußen kommt.

Es kann sogar mit Tools zur Leistungsverwaltung die Computergeschwindigkeit erhöhen, sodass alltägliche Aufgaben schneller durchgeführt werden können.

Erhöhen der Startzeit des Computers

Viele Anwendungen sind so konfiguriert, dass sie beim Hochfahren des Computers gestartet werden. Dazu gehören auch Programme, die Sie selten oder nie nutzen oder nicht einmal von ihnen wussten. Je mehr Programme beim Hochfahren des Computers gestartet werden, desto

länger dauert der Vorgang. Mit Norton Startup Manager können Sie Autostartprogramme deaktivieren oder verzögern und so die Computergeschwindigkeit erhöhen.

Deaktivieren und Verzögern von Startobjekten

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Führen Sie im Fenster "Startmanager" die folgenden Aktionen durch:
 - Deaktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" nicht verwendete Programme, damit sie nicht mehr beim Computerstart geladen werden.
 - Wählen Sie in der Spalte "Start verzögern" die Programme aus, die erst geladen werden sollen, wenn der Startvorgang des Computers abgeschlossen ist.
- 4 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Erhöhen der Ladegeschwindigkeit von Programmen und Dateien

Das Tool "Optimize Disk" bringt Ordnung in Dateifragmente, die sich mit der Zeit auf dem Computer angesammelt haben. Dadurch wird die Computerleistung verbessert und Sie können effizienter arbeiten.

Ausführen von Optimize Disk

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Datenträger optimieren".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Entfernen temporärer Dateien und Ordner, die die Computerleistung beeinträchtigen

Bei jedem Durchsuchen und Herunterladen von Dateien speichert der Computer temporäre Dateien. Auch wenn Sie diese nicht mehr benötigen, sammeln sie sich mit der Zeit an und können den Computer verlangsamen. Mit dem Tool "Dateibereinigung" wird Datenmüll entfernt, um die Leistung des Computers zu verbessern.

So entfernen Sie temporäre Dateien und Ordner

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Dateibereinigung".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Startdatenträger optimieren

Bei der Optimierung des Startdatenträgers wird der verfügbare Speicherplatz maximiert, indem Dateifragmente in nebeneinanderliegenden bzw. zusammenhängenden Clustern angeordnet werden. Wenn der Schreib-/Lesekopf der Festplatte sämtliche Daten einer Datei an einer einzigen Position vorfindet, wird die Datei schneller in den Arbeitsspeicher geladen.

Startdatenträger optimieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Diagramme" oben im Sicherheitsstatusdiagramm auf "Optimieren".

Optimieren der Leistung bei Spielen und Filmen

Haben Sie schon einmal ein Spiel gespielt oder einen Film angesehen und die Sicherheitssoftware wurde plötzlich ausgeführt, sodass der Bildschirm im ungünstigsten Moment einfrore? Mit dem Tool "Vollbildererkennung" können Sie erkennen, ob ein Programm ausgeführt wird, das nicht unterbrochen werden soll. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn das Programm beendet wird.

Aktivieren der Vollbildererkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Ziehen Sie unter "Einstellungen für Silent-Mode" in der Zeile "Vollbildererkennung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Verhindern von Unterbrechungen beim Verwenden der bevorzugten Anwendungen

Wenn Sie vermuten, dass Norton Ihre bevorzugten Programme verlangsamt, können Sie über die Option "Ruhemodus" das Norton-Produkt so einstellen, dass es nicht während der Verwendung dieser Programme ausgeführt wird. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn diese Programme beendet werden.

Ausführen der bevorzugten Programme im Ruhemodus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie unter "Silent-Mode-Einstellungen" in der Zeile "Benutzerspezifische Programme" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Programme im Ruhemodus" auf "Hinzufügen".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Programm hinzufügen" das gewünschte Programm.
- 7 Wählen Sie die Datei aus, klicken Sie auf "Öffnen" und dann auf "OK".

Anzeigen von ressourcenhungrigen Programmen, die den Computer verlangsamen

Norton überwacht den Computer und kann bei Programmen und Prozessen mit ungewöhnlich hohem Ressourcenverbrauch eine Warnmeldung ausgeben. So können Sie diese Programme schließen, wenn Sie sie nicht benötigen, und so die Leistung verbessern.

Erkennen von ressourcenhungrigen Prozessen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Graphs" im linken Teilfenster auf "Nutzung".
- 4 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Zum Anzeigen des CPU-Diagramms klicken Sie auf die Registerkarte "CPU".

- Zum Anzeigen des Speicherdiagramms klicken Sie auf die Registerkarte "Speicher".
- 5 Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Diagramm, um eine Liste der ressourcenintensiven Prozesse zu erhalten.
- Klicken Sie auf einen Prozessnamen, um weitere Informationen zum Prozess im Fenster "Datei-Insight" zu erhalten.

Anzeigen und Ändern der Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien

Norton Insight fügt Dateien und Apps basierend auf der Reputation der Positivliste hinzu, und zeigt die Vertrauensstufe der Dateien sowie den Prozentsatz der vertrauenswürdigen Dateien auf dem Computer an. Je höher der Prozentsatz vertrauenswürdiger Dateien ist, desto schneller sind Scans, da vertrauenswürdige Dateien ausgeschlossen werden.

Norton Insight zeigt Dateien an, die in der Norton Community häufig verwendet werden, sowie im Norton-Netzwerk als gut- bzw. böse bekannt sind. Außerdem werden Informationen wie Signatur, Installationsdatum, Ressourcennutzung und Quelle angezeigt. Wenn das Norton-Produkt eine Datei als wenig vertrauenswürdig kennzeichnet, die Sie für sicher halten, können Sie festlegen, dass dieser Datei vertraut wird, obwohl dies nicht empfohlen wird.

So zeigen Sie die Norton-Vertrauensstufe der von Ihnen genutzten Dateien an bzw. ändern diese

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Scans" die Option "Norton Insight" aus und klicken Sie anschließend auf "Ausführen".
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld "Norton Insight" auf der Registerkarte "Vertrauensstufe" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" eine Dateikategorie.

Sie müssen möglicherweise einen Bildlauf nach unten durchführen, um alle im Detailbereich aufgeführten Dateien anzuzeigen.
- 5 Klicken Sie auf eine beliebige Datei in der Liste, um weitere Informationen wie Signatur oder Installationsdatum anzuzeigen oder die Vertrauensstufe zu ändern.

Sie können auch auf "Bestimmte Datei überprüfen" und dann eine Datei auswählen.
- 6 Führen Sie im Dialogfeld "Datei-Insight" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte "Details" auf "Suchen", um zu ermitteln, wo sich die Datei auf dem Computer befindet.

Wenn die Datei nicht die Bewertung "Vertrauenswürdig" hat, wird möglicherweise eine Option zum Vertrauen der Datei angezeigt.

- Auf der Registerkarte "Ursprung" werden Informationen zur Dateiquelle angezeigt.
- Wählen Sie auf der Registerkarte "Aktivität" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" ein Element aus, um Leistungsprobleme bei der durchschnittliche Ressourcen-, CPU- oder Arbeitsspeichernutzung anzuzeigen.

7 Klicken Sie auf "Schließen".

Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt

Das Norton-Produkt überwacht die Systemleistung. Wenn eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess erkannt wird, werden Sie mit Leistungswarnmeldungen benachrichtigt.

Sie können die Option "Leistungswarnmeldung" in Norton verwenden, um *Leistungswarnmeldungen* zu erhalten, wenn es eine erhöhte Nutzung von Systemressourcen durch ein Programm oder einen Prozess gibt.

Aktivieren von Warnmeldungen bei Leistungsproblemen im Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

4 Schieben Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Leistungswarnmeldung" den Schalter auf:

| | |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aus | Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton Sie nicht mit Leistungswarnmeldungen benachrichtigen soll. |
| Ein | Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton Sie mit Leistungswarnmeldungen benachrichtigen soll, sobald ein Programm oder ein Prozess den Schwellenwert für Systemressourcennutzung überschreitet. |
| Nur Protokoll | <p>Wählen Sie diese Option aus, wenn Norton nur die Systemressourcennutzung von jedem Programm und jedem Prozess, der auf Ihrem Computer ausgeführt wird, überwachen soll.</p> <p>Standardmäßig ist die Option "Leistungswarnmeldung" auf "Nur protokollieren" eingestellt.</p> <p>Wenn ein Programm oder ein Prozess den Schwellenwert für Systemressourcennutzung überschreitet, zeichnet das Norton-Produkt dies im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf. Sie können die Details, die mit Leistungswarnmeldungen zusammenhängen, unter der Kategorie "Leistungswarnmeldung" im Fenster "Sicherheitsverlauf" einsehen.</p> |

5 Führen Sie unter "Hohe Nutzung gemeldet für:" Folgendes aus:

- Wenn Norton die CPU-Nutzung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "CPU" auf die Position "Ein".
- Wenn Norton die Speicherauslastung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Arbeitsspeicher" auf die Position "Ein".
- Wenn Norton die Datenträgerbelegung überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Datenträger" auf die Position "Ein".
- Wenn Norton die Anzahl der Handles überwachen soll, stellen Sie den Schalter "Handles" auf die Position "Ein".
Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Konfigurieren des Profils für Ressourcenschwellenwerte

Der Schwellenwert für Systemressourcen legt fest, wann Norton Sie mit *Leistungswarmmeldungen* benachrichtigen soll. Wenn ein bestimmtes Programm den Schwellenwert für die Nutzung Ihrer Systemressourcen überschreitet, benachrichtigt Sie Norton mit einer Leistungswarmmeldung.

Profils von Ressourcenschwellenwerten konfigurieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Wählen Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Ressourcen-Schwellenwert für Warmmeldungen" eine der Optionen.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Ausführen eines Diagnoseberichts

Im Rahmen des Diagnoseberichts werden Informationen zum Computer, wie Betriebssystem, Programme und Hardware, erfasst. Mit dem Diagnosebericht können Sie Probleme identifizieren und beheben. Der Diagnosebericht ist ein in Echtzeit erstellter Bericht mit Zeitstempel. Norton erstellt diesen Bericht nicht automatisch.

Wenn Norton Probleme auf Ihrem Computer findet, können Sie die Option "Jetzt beheben" zur Behebung des Problems verwenden. Der Bericht kann gespeichert, per E-Mail gesendet oder bei Bedarf zur Durchsicht ausgedruckt werden.

Diagnosebericht ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Scans" die Option "Diagnosebericht" und klicken Sie anschließend auf "Ausführen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Optimieren der Startzeit von PCs

Beim Hochfahren des Computers werden bestimmte Programme, sogenannte Systemstartelemente, automatisch ausgeführt. Dies bedeutet, dass das Starten von Windows länger dauert. Mit dem Startmanager von Norton können Sie solche Systemstartelemente verwalten. Wenn Sie nicht möchten, dass ein bestimmtes Programm nach dem Einschalten des Computers automatisch gestartet wird, können Sie es im Startmanager deaktivieren.

Zum Verringern der Startzeit des Computers und zum Verbessern der Leistung können Sie den Start einiger Programme beim Hochfahren des Computers verzögern. Norton verzögert den Start solcher Programme um fünf Minuten. Jedes weitere verzögerte Programm startet mit einer weiteren Verzögerung von zehn Sekunden.

Startobjekte verzögern

Startobjekte verzögern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Startmanager" in der Spalte "Start verzögern" das Programm, dessen Start Sie verzögern möchten.
- 4 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Verzögerte Startobjekte manuell ausführen

Verzögerte Startobjekte manuell ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".

- 3 Klicken Sie im Fenster "Startmanager" auf "Verzögerte Objekte jetzt ausführen".
- 4 Klicken Sie nach dem Start des Programms im Fenster "Startmanager" auf "Schließen".

Startobjekte deaktivieren

Startobjekte deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Deaktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" das entsprechende Programm, das nach dem Einschalten des Computers nicht automatisch gestartet werden soll.
- 4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Startobjekte aktivieren

Startobjekte aktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Aktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" das entsprechende Programm, das nach dem Einschalten des Computers automatisch gestartet werden soll.
- 4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf "Übernehmen".
- 5 Klicken Sie auf "Schließen".

Schutz von Medien und Daten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Aktivieren von Norton Cloud-Backup unter Windows](#)
- [Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup](#)
- [Hinzufügen oder Ausschließen von Dateien und Ordnern in Backup-Sätzen](#)
- [Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht](#)
- [Wiederherstellen von Bild-, Musik- oder anderen wichtige Dateien aus Norton Backup-Sätzen](#)
- [Löschen von Backup-Sätzen und -Dateien aus dem Cloud-Backup](#)
- [Weiteren Cloud-Speicherplatz erwerben](#)

Aktivieren von Norton Cloud-Backup unter Windows

Hinweis: Norton Cloud-Backup steht nur unter Windows zur Verfügung.

Wenn Ihr Abonnement Cloud-Backup beinhaltet, erhalten Sie kostenlosen Cloud-Speicher. Anweisungen zum Prüfen, ob Ihr Abonnement Cloud-Backup enthält, finden Sie unter [Anzeigen der Geräte und Berechtigungen in Ihrem Konto](#).

Backups helfen dabei, Ihre Daten vor Ransomware und anderer Malware zu schützen, oder wenn schwerwiegende Hardwareprobleme auftreten. Mit Cloud-Backup können Sie die auf Windows-Computern gespeicherten Dateien in einem sicheren Cloud-Speicher sichern. Der sichere Cloud-Speicher ist nicht mit dem Speicherort identisch, in dem Sie normalerweise Dateien auf dem Computer ablegen. Da die Backups an einem anderen Ort verwahrt werden,

bleiben sie von Katastrophen, die Ihren Computer befallen, verschont. Sie können die Dateien jederzeit an ihrem ursprünglichen Speicherort wiederherstellen oder sie auf ein Gerät herunterladen.

Bevor Sie Cloud-Backup aktivieren, muss auf dem Windows-Computer Norton-Gerätesicherheit installiert sein. Anweisungen zum Installieren von Norton-Gerätesicherheit finden Sie unter [Herunterladen und Installieren von Norton-Gerätesicherheit](#).

Aktivieren von Norton Cloud-Backup

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf die Registerkarte "Wo".
- 4 Klicken Sie unter "Sicherer Cloud-Speicher" auf den Link "Kostenlos aktivieren".
- 5 Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihr NortonLifeLock-Konto ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie auf "Einloggen".

Hinweis: Manchmal kann ein Ausfall des Backend-Dienstes oder eine Serverwartung das Aktivieren von Cloud-Backup verhindern. Versuchen Sie in solchen Fällen das Aktivieren nach einiger Zeit erneut. Auf der Seite [Status der Norton-Services](#) können Sie prüfen, ob ein Ausfall vorliegt.

Nachdem Sie das Cloud-Backup aktiviert haben, können Sie einen Backup-Satz erstellen und die Dateien im Cloud-Speicher sichern. Weitere Informationen finden Sie unter [Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup](#).

Hinweis: Die Größe des Cloud-Speicherplatzes hängt von Ihrem Abonnement ab.

Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup

Cloud-Backup speichert und schützt wichtige Dateien und Dokumente als vorbeugende Maßnahme gegen Datenverlust aufgrund von Festplattenfehlern, gestohlenen Geräten und sogar Ransomware.

Hinweis: Norton Cloud-Backup steht nur unter Windows zur Verfügung.

Bevor Sie Norton Cloud-Backup ausführen, müssen Sie einen Backup-Satz erstellen, der angibt, welche Dateien gesichert werden sollen. Sie können auch angeben, wo die Dateien

gesichert werden sollen und wann der Vorgang ausgeführt werden soll. Mit Norton Cloud-Backup können Sie Dateien in der Cloud oder auf einem externen Laufwerk sichern.

Hinweis: Beim ersten Ausführen eines Backups kann das Prüfen und Kopieren aller Dateien auf dem Computer eine gewisse Zeit dauern. Bei einer langsamen Internetverbindung kann dieser Vorgang länger dauern.

Norton sichert die Dateien nicht automatisch, wenn das Backup-Ziel "Lokales Backup" ist. Beim Sichern auf einem lokalen Speichergerät ist Ihr Eingreifen erforderlich.

So erstellen Sie einen Backup-Satz

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Neuen Satz erstellen".
- 4 Geben Sie auf der nächsten Seite einen Namen für den Backup-Satz ein und klicken Sie auf "OK".
- 5 Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Was" unter "Dateitypen" die zu sichernden Dateitypen.
- 6 Wählen Sie auf der Registerkarte "Wo" in der Spalte "Ziel" die Option "Sicherer Cloud-Speicher".
Wenn Sie das Cloud-Backup noch nicht aktiviert haben, klicken Sie auf den Link "Kostenlos aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen.
- 7 Wählen Sie auf der Registerkarte "Wann" in der Liste "Zeitplan" aus, wann das Backup ausgeführt werden soll.
- 8 Klicken Sie auf "Einstellungen speichern".

So führen Sie Norton Cloud-Backup aus

Hinweis: Sie werden eventuell aufgefordert, Ihre Zugangsdaten einzugeben, wenn Sie zum ersten Mal ein Backup ausführen.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Backup" und klicken Sie dann auf "Backup ausführen".

- 3 Folgen Sie im Dialogfeld "Backup ausführen" den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 4 Klicken Sie auf "Schließen".

Hinweis: Wenn das Backup nicht abgeschlossen werden kann, ist entweder nicht genügend Speicherplatz verfügbar oder die Internetverbindung ist zu langsam. Prüfen Sie immer, ob eine Internetverbindung besteht und dass die Speichergeräte angeschlossen und eingeschaltet sind, bevor Sie ein Backup ausführen.

Hinzufügen oder Ausschließen von Dateien und Ordnern in Backup-Sätzen

Mit dem Norton-Produkt können Sie verschiedene Dateitypen (z. B. Bilder, Musik und Video) in Backup-Sätzen sichern. Sie können Dateien oder Ordner angeben, die Dateitypen enthalten, die normalerweise in Backup-Sätzen enthalten sind, und diese aus Backups ausschließen.

Sie können auch Dateierweiterungen hinzufügen oder entfernen, die normalerweise zu den Standarddateitypen gehören. Weitere Informationen: Siehe ["Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht"](#) auf Seite 105.

So schließen Sie Dateien und Ordner in einem Backup-Satz ein oder aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
 - Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu konfigurierenden Backup-Satz aus.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Was" auf "Dateien und Ordner hinzufügen oder ausschließen".
- 5 Auf der nächsten Seite haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen einer Datei zum Backup-Satz auf "Datei einschließen" und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Ordners zum Backup-Satz auf "Ordner einschließen" und wählen Sie den gewünschten Ordner aus.
 - Klicken Sie zum Entfernen einer Datei aus dem Backup-Satz auf "Datei ausschließen" und wählen Sie die gewünschte Datei aus.

- Klicken Sie zum Entfernen eines Ordner aus dem Backup-Satz auf "Ordner ausschließen" und wählen Sie den gewünschten Ordner aus.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Einstellungen speichern".

Hinweis: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf eine Datei oder einen Ordner klicken und im Kontextmenü "Norton Security > Zu Backup hinzufügen/Vom Backup ausschließen" wählen.

Die Option "Zu Backup hinzufügen" bzw. "Vom Backup ausschließen" ist nur im Kontextmenü verfügbar, nachdem Sie das Backup konfiguriert und die Dialogfelder "Backup-Sätze verwalten" und "Dateien wiederherstellen" geschlossen haben.

Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht

Standardmäßig sucht Norton Backup Dateien eines bestimmten Typs (z. B. Bilder, Musik oder Videos), bevor es ein Backup ausführt. Die Standarddateitypen gewährleisten, dass die Daten, die die meisten Benutzer für wichtig halten, automatisch gesichert werden, sobald ein Backup-Satz erstellt und ein Backup ausgeführt wird. Sie können die Standardeinstellungen für den Backup-Dateityp oder die in jedem Dateityp enthaltenen Erweiterungen ändern, wenn Sie bestimmte Dateien ein- oder ausschließen möchten.

So zeigen Sie die Standarddateitypen und -Dateierweiterungen für Backups an und ändern diese

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu konfigurierenden Backup-Satz aus.
- 4 Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Was" die Option "Dateityp bearbeiten" und ändern Sie die enthaltenen Dateierweiterungen für Bilder, Musik, Video und andere Daten.
- 5 Klicken Sie unter "Dateitypen" neben einem Dateityp auf "Konfigurieren".
- 6 Auf der nächsten Seite haben Sie folgende Möglichkeiten. Klicken Sie anschließend auf "Speichern".

- Wählen Sie zum Entfernen einer Dateierweiterung diese in der Liste aus und klicken Sie auf "Entfernen".
 - Klicken Sie zum Hinzufügen von Dateierweiterungen auf "Neu".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Einstellungen speichern".

Wiederherstellen von Bild-, Musik- oder anderen wichtige Dateien aus Norton Backup-Sätzen

Sie können Norton Backup-Daten auf einfache Weise wiederherstellen, wenn diese durch Ransomware oder andere Malware beeinträchtigt wurden, oder wenn nicht behebbare Hardwareprobleme auftreten. Sie können ganze Backup-Sätze oder nur bestimmte enthaltene Dateien wiederherstellen. Sie können festlegen, wo gesicherte Dateien wiederhergestellt werden sollen.

Hinweis: Die Wiederherstellung erfolgt gemäß dem konfigurierten Backup-Satz. Wenn Sie die Daten auf einem neuen Gerät wiederherstellen, kann nicht gewährleistet werden, dass dieselbe Ordnerstruktur wie auf dem vorherigen Gerät erstellt wird.

Wiederherstellen von Norton Backup-Dateien oder ganzen Backup-Sätzen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Dateien wiederherstellen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Dateien wiederherstellen" unter "Wiederherstellen aus" auf "Alle anzeigen".
Klicken Sie auf einen Backup-Satz und klicken Sie auf "OK".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Dateien wiederherstellen" unter "Dateien" auf die Option "Dateien und Ordner durchsuchen".
Wählen Sie die wiederherzustellenden Dateien aus, und klicken Sie anschließend auf "OK".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Dateien wiederherstellen" unter "Wiederherstellen auf" auf "Ursprünglicher Speicherort".
Sollen die Dateien nicht im ursprünglichen Speicherort wiederhergestellt werden, klicken Sie auf "Ändern" und folgen Sie den Anweisungen.
- 6 Klicken Sie auf "Dateien wiederherstellen" und anschließend auf "Schließen".

Herunterladen von Dateien aus dem Cloud-Backup

- 1 Rufen Sie folgende Website auf: <https://my.Norton.com>.
- 2 Klicken Sie auf "Einloggen".
- 3 Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihr NortonLifeLock-Konto ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Mein Norton" unter "Cloud-Backup" auf "Backup anzeigen".
- 5 Wählen Sie den Backup-Satz aus, der die gewünschte Datei enthält.
- 6 Wählen Sie die gewünschte Datei aus.
Wenn Sie den Dateinamen kennen, können Sie danach suchen.
Verwenden Sie die Option "Filter", um Bilder und Dokumente herauszufiltern.
- 7 Zeigen Sie mit der Maus auf den Dateinamen und klicken Sie auf "Herunterladen".

Löschen von Backup-Sätzen und -Dateien aus dem Cloud-Backup

Nicht mehr benötigte Backup-Sätze können gelöscht werden. Ist nur ein Backup-Satz vorhanden, kann dieser nicht gelöscht werden. Sie können jedoch einen neuen Backup-Satz erstellen, bevor Sie den alten Backup-Satz löschen.

Hinweis: Manchmal kann ein Ausfall des Backend-Dienstes oder eine Serverwartung das Aktivieren von Cloud-Backup verhindern. Versuchen Sie in solchen Fällen das Aktivieren nach einiger Zeit erneut. Auf der Seite [Status der Norton-Services](#) können Sie prüfen, ob ein Ausfall vorliegt.

Wenn ein Backup-Set gelöscht wird, ändern sich auch die Backup-Details der Dateien, die im Backup-Satz enthalten sind. So werden zum Beispiel die Symbolüberlagerungen und die Registerkarte "Backup" in den Eigenschaften der Datei nicht mehr angezeigt.

Das Löschen eines Backup-Satzes ist besonders dann sinnvoll, wenn im sicheren Cloud-Speicher mehr Speicherplatz erforderlich ist.

Hinweis: Zum Löschen eines Backup-Satzes aus dem Cloud-Backup müssen Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" für die Option "Netzwerkkostenerkennung" den Wert "Keine Beschränkung" wählen.

Weitere Informationen: Siehe ["Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt"](#) auf Seite 69.

Backup-Satz löschen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu löschenden Backup-Satz aus.
- 4 Klicken Sie auf "Löschen".
- 5 Im Dialogfeld "Backup-Satz löschen" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Wählen Sie zum Löschen des aktuellen Backup-Satzes die Option "Backup-Satz löschen".
 - Wählen Sie zum Löschen des aktuellen Backup-Satzes und der bereits gesicherten Dateien die Option "Backup-Satz und Dateien löschen".
- 6 Klicken Sie auf "Ja".

Löschen eines Backup-Satzes aus dem Konto

- 1 Loggen Sie sich bei [Ihrem Norton Account](#) ein.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Mein Norton" auf "Cloud-Backup".
Die vorhandenen aktiven Backup-Sätze werden angezeigt.
- 3 Klicken Sie zum Löschen eines Backup-Satzes auf das Mülleimersymbol daneben.
- 4 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld "Backup-Satz löschen" auf "Löschen".
Klicken Sie auf "Abbrechen", um die Seite "Backup" aufzurufen, ohne den Backup-Satz zu löschen.

Weiteren Cloud-Speicherplatz erwerben

In Ihrem Abonnement ist eine Zuweisung von sicherem Cloud-Speicherplatz enthalten. Beim Ausführen eines Cloud-Backup berechnet das Norton-Produkt den für das Backup benötigten Speicherplatz. Wenn der Cloud-Speicher für das Backup nicht ausreicht, erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung und die Möglichkeit, zusätzlichen Speicherplatz zu erwerben.

Sie müssen nicht warten, bis das Norton-Produkt meldet, dass Sie mehr Cloud-Speicherplatz benötigen, sondern können jederzeit weiteren Speicherplatz erwerben.

Hinweis: Die Möglichkeit, zusätzlichen Online-Speicher zu erwerben, ist im Norton 360-Abonnement nicht verfügbar. Sie müssen auf das nächsthöhere Abonnement aktualisieren. Weitere Informationen erhalten Sie beim [Kundenservice und -support](#).

Zum Erwerb zusätzlichen Cloud-Speichers ist eine Internetverbindung erforderlich.

NortonLifeLock stellt 25 GB Cloud-Speicherplatz für jeden Norton-Produktschlüssel zur Verfügung. Sie können den Ihnen über Ihren Norton Account zugewiesenen Cloud-Speicherplatz für alle Computer nutzen. Beispiel: Sie haben auf zwei Computern Norton-Produkte installiert, die im selben NortonLifeLock-Konto registriert sind. Sie können den Speicherplatz für beide Computer verwenden. Sie verwenden 10 GB des Cloud-Speicherplatzes für den ersten Computer. Wenn Sie den Cloud-Speicherplatz für den zweiten Computer mit demselben Norton Account aktivieren, kann dieser Computer die restlichen 15 GB nutzen.

Hinweis: Die Größe des Cloud-Speicherplatzes hängt von Ihrem Abonnement ab.

Weiteren Cloud-Speicherplatz für Backups erwerben

- 1 Wenn das Norton-Produkt meldet, dass weiterer Online-Speicherplatz erforderlich ist, klicken Sie auf "Weiteren Speicherplatz kaufen".

Der Browser öffnet dann eine sichere Seite, auf der Sie zusätzlichen Cloud-Speicherplatz erwerben können.

Hinweis: Die Option "Weiteren Speicherplatz kaufen" ist möglicherweise nicht in allen Norton-Produkten verfügbar.

- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Zu einem anderen Zeitpunkt zusätzlichen Cloud-Speicherplatz erwerben

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Mehr Speicher".

Der Browser öffnet dann eine sichere Seite, auf der Sie zusätzlichen Cloud-Speicherplatz erwerben können.

- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Anpassen von Einstellungen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- ["Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren](#)
- [Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren](#)
- [Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung](#)
- [Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff](#)
- [Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen](#)

"Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren

Wenn Sie Ihre Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellen, müssen Sie die Proxy-Serverdetails angeben. Im Fenster "Einstellungen für Netzwerk-Proxy" können Sie automatische Konfigurationseinstellungen, Proxy-Einstellungen oder Proxy-Server-Authentifizierungseinstellungen festlegen. Die Netzwerk-Proxy-Einstellungen ermöglichen Internetverbindungen, während Sie andere Aufgaben ausführen, z. B. den Service aktivieren oder auf die Supportoptionen zugreifen.

"Einstellungen für Netzwerk-Proxy" konfigurieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Klicken Sie in der Zeile "Einstellungen für Network-Proxy" auf "Konfigurieren".
- 5 Führen Sie im Fenster "Netzwerk-Proxy-Einstellungen" einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie wünschen, dass der Browser Netzwerkverbindungseinstellungen automatisch erkennt, aktivieren Sie unter "Automatische Konfiguration" die Option "Einstellungen automatisch erkennen".
 - Wenn der Proxy-Server eine URL zur automatischen Konfiguration benötigt, aktivieren Sie unter "Automatische Konfiguration" die Option "Skript zur automatischen Konfiguration verwenden". Geben Sie im Feld "URL" die URL der PAC-Datei ein.
 - Wird in Ihrem Netzwerk ein Proxy-Server verwendet, klicken Sie unter "Proxy-Einstellungen" auf "Proxy-Server für Ihre HTTP-Verbindungen verwenden". Geben Sie in das Feld "Adresse" die URL- oder IP-Adresse Ihres Proxy-Servers ein und in das Feld "Port" die Port-Nummer Ihres Proxy-Servers. Sie können einen Wert zwischen 1 und 65535 angeben.
 - Wenn Ihr Proxy-Server einen Benutzernamen und ein Kennwort anfordert, aktivieren Sie unter "Authentifizierung" die Option "Authentifizierung für Verbindung über Firewall oder Proxy-Server ist erforderlich". Geben Sie den Benutzernamen im Feld "Benutzername" ein und das Kennwort im Feld "Kennwort".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen für Netzwerk-Proxy" auf "Übernehmen".

Norton zur optimalen Akkunutzung konfigurieren

Wenn der Computer nur mit Akku betrieben wird, ist es wichtig, dass alle aktiven Softwareprogramme so wenige Ressourcen wie möglich nutzen. Dann wird gewährleistet, dass der Computer die Akkulaufzeit optimiert und Energie spart. Sie können ein Profil mit einem niedrigen Schwellenwert für den Akkubetrieb konfigurieren. Wenn dieser Schwellenwert durch ein Programm oder einen Prozess überschritten wird, gibt das Norton-Produkt eine Leistungswarnmeldung aus. Sie können das Programm oder den Prozess manuell schließen, um die Ressource freizugeben. Ist die Option "Geringe Ressourcennutzung bei Akkubetrieb" im Fenster "Verwaltungseinstellungen" aktiviert, wird der Schwellenwert von Norton automatisch herabgesetzt, wenn der Computer mit Akku betrieben wird. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

NortonLifeLock empfiehlt, die Option "Ressourcenprofil "Niedrig" bei Batteriebetrieb verwenden" eingeschaltet zu lassen.

Option "Ressourcenprofil "Niedrig" bei Batteriebetrieb verwenden" aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Stellen Sie unter "Leistungsüberwachung" in der Zeile "Geringe Ressourcennutzung bei Akkubetrieb" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung

Die Funktion "Remote-Verwaltung" sendet den Zustand des Geräts und andere Informationen an Norton Studio für Windows. Mit dieser App können Sie Norton-Produkte verwalten und bestimmte Schutzprobleme auf einem Gerät über eine Remote-Verbindung beheben. Die Remote-Verwaltung ist standardmäßig deaktiviert.

So aktivieren Sie die Remote-Verwaltung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Remote-Verwaltung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff

Sie können unbefugte Änderungen an den Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts verhindern, indem Sie die Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz" aktivieren.

- Mit "Kennwortschutz für Einstellungen" können Sie ein Kennwort zum Anzeigen oder Ändern der Gerätesicherheitseinstellungen festlegen.
- Der Norton-Manipulationsschutz erkennt Änderungen an den Einstellungen durch unbekannte oder verdächtige Apps.

Aktivieren oder Deaktivieren der Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Unter "Produktsicherheit" :
 - Stellen Sie in der Zeile "Kennwortschutz für Einstellungen" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".
 - Stellen Sie in der Zeile "Norton-Manipulationsschutz" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".

Legen Sie bei entsprechender Aufforderung fest, wie lange die Funktion deaktiviert bleiben soll, und klicken Sie auf "OK".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Geben Sie unter "Kennwort festlegen" ein Kennwort ein und bestätigen Sie es. Sie müssen bei jedem Aktivieren und Deaktivieren dieser Funktion ein Kennwort festlegen.
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Zurücksetzen eines verloren gegangenen oder vergessenen Kennworts für die Option "Kennwortschutz für Einstellungen"

Sie müssen das Norton-Produkt neu installieren, um auf die Einstellungen zugreifen und ein neues Kennwort festlegen zu können.

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

In der Norton-App "Gerätesicherheit" können Sie Informationen zu Norton-Funktionen und -Support sowie allgemeinen Themen im Internet suchen. Sie können auch die Standardtastenkombination Strg+F zum Aufrufen verwenden, oder eine Verknüpfung festlegen.

So richten Sie eine Tastenkombination für die Suche ein

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Tastenkombination für Suche" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf den Pfeil und wählen Sie eine Taste, der Sie die Suche im Produkt zuweisen möchten.
- 6 Sie haben folgende Möglichkeiten:

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

- Damit die Tastenkombination nur funktioniert, wenn das Norton-Produkt das aktive Fenster ist, deaktivieren Sie die Option "Global".
 - Damit die Tastenkombination auch dann funktioniert, wenn das Norton-Produkt nicht das aktive Fenster ist, aktivieren Sie die Option "Global".
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Weitere Behebungsmöglichkeiten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Ermitteln der Versionsnummer des Produkts](#)
- [Norton-Produkt aktualisieren](#)
- [Deinstallieren der Norton-Gerätesicherheit unter Windows](#)

Ermitteln der Versionsnummer des Produkts

Wenn Sie das Norton-Produkt aktualisieren oder Hilfe vom Kundensupport erhalten möchten, müssen Sie die vollständige Versionsnummer des auf dem Computer installierten Norton-Produkts kennen. Dadurch erhalten Sie die passende Lösung für Ihre Probleme.

Versionsnummer des Produkts ermitteln

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Hilfe".
- 3 Klicken Sie im Hilfecenter unter "Allgemeine Informationen" auf "Info".

Norton-Produkt aktualisieren

Wenn Sie ein aktives Abonnement haben, können Sie das Norton-Produkt kostenlos auf die neueste Version aktualisieren.

Wählen Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts "Hilfe > Auf neue Version überprüfen". Wenn eine neue Version verfügbar ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm zum Herunterladen des neuen Produkts. NortonLifeLock empfiehlt, immer die neueste Version des

Produkts zu verwenden, da diese neue und verbesserte Funktionen für einen noch besseren Schutz vor Sicherheitsbedrohungen enthält.

Nachdem das Norton-Produkt heruntergeladen wurde, werden Sie aufgefordert, es zu installieren. Stellen Sie sicher, dass Sie alle wichtigen Daten wie Bilder und finanzielle Daten gespeichert haben, bevor Sie die neue Produktversion installieren.

Der Status Ihres Abonnements bleibt nach dem Aktualisieren gleich. Wenn z. B. das Abonnement für die aktuelle Version noch 200 Tage gültig ist, gilt dies auch für die neueste Version nach dem Upgrade. In diesem Fall verbleiben also noch 200 Tage für das Abonnement des aktualisierten Produkts.

Hinweis: Ein Aktualisieren ist eventuell nicht möglich, wenn der Browser nicht mit den Servern von Norton kompatibel ist, d. h. nicht mit ihnen kommunizieren kann. Unterstützt werden die Browser Internet Explorer 11 und höher, Chrome 30 und höher, Firefox 27 und höher, Safari 7 und höher und Opera 17 und höher.

Produkt-Upgrades unterscheiden sich von Schutz-Updates, die von LiveUpdate verarbeitet werden. Die Hauptunterschiede sind:

- Beim Produkt-Upgrade laden Sie eine neue Version des gesamten Produkts herunter und installieren sie.
- Schutz-Updates enthalten Dateien, die Norton-Produkte mit den neuesten Bedrohungsschutzfunktionen auf den neuesten Stand bringen.

Auch wenn Sie die neueste Version haben, gewährleisten Sie, dass Sie immer die neuesten Schutz-Updates haben. LiveUpdate automatisiert den Abruf und die Installation von Schutz-Updates. Sie können LiveUpdate ausführen oder die Option "Automatisches LiveUpdate" aktivieren, um die neuesten Updates abzurufen.

Deinstallieren der Norton-Gerätesicherheit unter Windows

Deinstallieren der Norton-Gerätesicherheit unter Windows

- 1 Drücken Sie Windows + R, um das Dialogfeld "Ausführen" zu öffnen.
- 2 Geben Sie `appwiz.cpl` ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- 3 Klicken Sie in der Liste der installierten Programme auf das Norton-Produkt und dann auf "Deinstallieren/Ändern".
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Erst wenn Sie den Computer neu gestartet haben, ist das Norton-Produkt vollständig deinstalliert.